

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 61.

Donnerstag den 2. März.

1865.

## Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 27. Januar 1865.

(Fortsetzung und Schluß.)

Hierauf legte Herr Dr. Hirzel einige Wirthschaftsgegenstände aus der an solchen Artikeln überaus reichhaltig und vielseitig ausgestatteten Handlung des Herrn Carl Schmidt in Leipzig (in der Grimma'schen Straße) zur Ansicht vor und machte darauf aufmerksam, wie sehr man auch auf diesem Gebiete fortgeschritten sei, indem man zur Zeit die verschiedenen Wirthschaftsgegenstände nicht allein zweckmäßiger, sondern auch schöner, ja selbst elegant herzustellen verstehe. Der erste von diesen Gegenständen, welche zur Vorzeigung kamen, war eine Kirschenternungsmaschine, ein kleiner Apparat, so eingerichtet, daß man die Kirsch auf ein Loch legt, welches unten durch elastische Federn halb verschlossen wird und dann durch rasches Aufschlagen auf einen Knopf ein Eisenstäbchen mitten durch die Kirsch und mit diesem den Kirschlern heraus schlägt. Das Eisenstäbchen springt von selbst durch die Wirkung einer Feder wieder empor, der Kirschlern fällt durch das Loch und die entleerte Kirsch wird weggenommen und eine neue aufgelegt. Die Arbeit geht sehr rasch und natürlich weit reinlicher von Statten, als wenn sie mit den Händen ausgeführt werden muß. — Ein zweiter Gegenstand war ein gewöhnliches Reibeisen von Weißblech, welches jedoch auf einem sehr eleganten, gut lackirten Kästchen angebracht war. Bei der Benutzung dieses Reibeisens kann Nichts auf die Seite fallen, sondern Alles sammelt sich im Kästchen an und daher hat auch diese Vorrichtung den Vorzug der Reinlichkeit. Ferner kam eine sehr elegante und praktisch eingerichtete Reitlaterne zur Vorzeigung. Dieselbe war mit einer convexen Lichtlinse zur Verstärkung des Lichtes versehen. Besonderes Interesse erregte aber eine kleine amerikanische Holzspalte-Maschine für den Hausgebrauch, welche dazu dient, die größern Holzstücke zu zerkleinern, wobei man in kürzester Zeit und ohne Anstrengung ganz dünne Holzspänchen zum Feueranmachen herstellen kann. Diese Maschine besteht aus Gusseisen und aus einem halbkreisförmigen scharfen Messer, welches mit einem Hebelarme (wie bei der Zuderhadmaschine) verbunden ist. In entsprechender Entfernung unter dem Messer befindet sich ein quer vorstehender Träger, auf welchen man das zu spaltende Holz stellt und dann durch Aufdrücken des Hebelarms mit dem Messer spaltet. Dieser Träger ist verschiebbar, so daß man Holzstücke von verschiedener Länge darzustellen und bequem spalten kann. Herr Consul Knauth fand diese kleine Maschine schon aus dem Grunde sehr vortheilhaft, weil sie ganz geräuschlos arbeitet, während das Hacken des Holzes mit dem Beile auf einem Klotz in der Küche oder im Keller nicht allein geräuschvoll ist, sondern auch Erschütterungen verursacht, die für die Gebäude nachtheilig sind.

Ferner legte Herr Dr. Hirzel eine Musterversammlung von emaillirten Tafeln von Eisenblech aus der Fabrik der Gebrüder Schultheiß in St. Georgen im badischen Schwarzwalde vor. Durch eine Notiz in Dingler's Journal auf diese Fabrikate aufmerksam gemacht, hatte er sich an die Herren Schultheiß mit der Bitte um Proben zur Vorzeigung in der polytechnischen Gesellschaft gewendet und wurde seiner Bitte mit dankenswerthester Bereitwilligkeit entsprochen. Herr Dr. Hirzel macht darauf aufmerksam, daß die genannte Fabrik die einzige im Zollverein ist, welche diese Gegenstände herstellt und zwar in einer überraschenden Vollkommenheit, indem die Emaile nicht allein sehr schön glatt und gleichmäßig, sondern außer weiß auch blau, grün, gelb, roth, schwarz u. hergestellt wird und außerordentlich fest auf den damit überzogenen dünnen Tafeln von gewöhnlichem Eisenblech haftet. Die Tafeln werden mit jedweder Schrift (weiß auf blau; schwarz auf weiß), auch mit Malerei, mit eingebrannten Photographien, Abzügen von Stein- und Kupfer-

drucken, mit Vergoldung, Verfilberung, Verplatinirung u. hergestellt. Sie sind von unzerstörbarer Schönheit, widerstehen allen Witterungseinflüssen, sind auch nicht leicht zerbrechlich und lassen sich selbst ziemlich unanft herumschleudern, ohne daß die Emaile rissig wird oder abspringt, was der Sprecher dadurch bewies, daß er eine der kleineren Tafeln mehrmals auf den Fußboden schleuderte, ohne daß dieselbe Schaden litt. Ferner können die Tafeln leicht mit einem Schwamme gereinigt werden. Im Freien reinigt sie der Regen von selbst. Ihrer Verbreitung und allgemeinsten Anerkennung steht daher nichts entgegen, besonders da auch der Preis für die verschiedenen Fabrikate ein sehr mäßiger ist. Dr. Hirzel sprach daher seine Ueberzeugung aus, daß diese Fabrikate gewiß auch in Leipzig viele Anwendung finden werden, besonders wenn man erfahre, in welcher Mannigfaltigkeit dieselben von der genannten Fabrik geliefert werden. Er legte nun die erhaltenen Proben zur Ansicht vor und zwar eine große Tafel mit der Aufschrift „Marktplatz“ in weißer Schrift auf blauem Grunde, so wie eine kleine Tafel mit Nr. 5, als Hausnummer dienend, ebenfalls weiß auf blau und eine noch kleinere Tafel mit Nr. 2 als Zimmernummer; ferner kleine Nummern an Schlüssel und dgl. Man kann nämlich diese Tafeln mit allen möglichen Straßennamen und Hausnummern erhalten und in Frankreich und der Schweiz sind solche Tafeln in vielen Städten eingeführt und da sie in verschiedenen Farben geliefert werden, so sind sie besonders auch für Städte, welche, wie z. B. Bern, in verschiedenfarbige Quartiere eingetheilt sind, sehr bequem. Die Zimmernummern sind namentlich für Gasthöfe, Krankenhäuser, Schulen u. sehr empfehlenswerth. Ferner wurden vorgelegt: ein Thürschild mit der Aufschrift Comptoir, ein anderes mit der Aufschrift Weinstube und ein drittes mit einem Namen. Solche Thürschilder werden in allen Arten, mit jeder gewünschten Aufschrift, den Namen, Stand oder das Geschäft betreffend, geliefert und zwar gleich mit den erforderlichen Löchern zum Anschrauben. Diese Löcher müssen nämlich in dem Eisenblech vor dem Emailliren angebracht werden, weil sich das Blech nachher weder feilen noch bohren läßt; man darf daher die Löcher durch Feilen oder Bohren nicht erweitern, auch keine zu dicken Schrauben anwenden und nicht bei der Befestigung der Schilder etwas Leder unter. In ähnlicher Weise werden auch Tafeln für Grabchriften, Gemälde, Ramineinfassungen u. hergestellt und zwar zur Zeit bis zu einer Größe von 30 Zoll Länge und 15 Zoll Breite. Doch wollen die Herren Schultheiß in nächster Zeit noch größere Tafeln zu Wandbekleidungen für Zimmer, Waggons u. herstellen. Ferner wurden kleinere Kastenschilder vorgezeigt, wie solche für Apotheken, Kaufstaben, Magazine, Registraturen u. gebraucht werden. Diese Schilder können jede gewünschte Aufschrift erhalten. In gleicher Weise werden flache und gewölbte Schilder für Flaschen (z. B. für Destillateure) gefertigt, ferner Schilder als Pflanzeneiquetten, welche unverwundlich sind; überhaupt alle Arten von Schildern auf Verkaufswaren. Sehr viel Beifall fanden auch ein Thürschoner und eine Schreibtisch. In gleicher Weise kann man auch Skalen für Regulatore, Thermometer, Barometer, Gasometer, so wie Zifferblätter für Uhren auf Kupfer- oder Eisenblech erhalten. Auch emaillirte Schalen für den Hausgebrauch (zum Kochen, Braten, Baden u.), so wie zu chemischen Zwecken liefert die Fabrik und diese Schalen sind insofern wichtig, als sie selbst der Wirkung kochender Säuren widerstehen. In neuester Zeit werden auch aus dickem Eisenblech herausgeschnittene und emaillirte Buchstaben für Firmatafeln, so wie Zahlen zum Aufhängen in Kirchen u. hergestellt. Diese Angaben werden gewiß genügen, um zu beweisen, zu welcher Vollkommenheit und Vielseitigkeit die Gebrüder Schultheiß die Erzeugnisse ihrer Fabrikation gebracht haben. Die vorgelegten Proben fanden allgemeinen Beifall.

Nach dem nun erfolgten Schlusse der öffentlichen Sitzung fand in der darauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung die

Fortsetzung der Verhandlungen über die Localfrage stat. Dr. Hirzel verlas ein in dieser Angelegenheit eingegangenes Schreiben folgenden Inhaltes:

Mehrere Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft, welche heute Abend abgehalten sind, der Sitzung beizuwohnen, protestiren hierdurch gegen jede Beschlussfassung in Betreff der Annahme des neuen Locales, da nur durch ein herumgehendes Circular jedes Mitglied dazu aufgefordert werden muß, seine Einwilligung oder sein Ablehnen zu erkennen zu geben. Wir bitten dies heute Abend zur öffentlichen Abstimmung zu bringen.

(Unterschriften fehlen.)

Dieses Schreiben, bemerkte er, zeuge von völliger Unkenntnis der Statuten und es wäre besser gewesen, wenn die Herren, welche auf solchem Wege einen Protest gegen jedweden Beschluß über einen auf die Tagesordnung gestellten Gegenstand erheben wollten, vorher die Statuten angesehen hätten. Diese Herren würden dann erfahren haben, daß das Directorium sogar, ohne vorher die Gesellschaft zu fragen oder die Genehmigung derselben einzuholen, berechtigt sei, Miethecontracte abzuschließen.\*) Daß das Directorium in dem vorliegenden Falle die Angelegenheit der Gesellschaft vorgetragen habe, sei in Rücksicht auf die Wichtigkeit der Localfrage geschehen, so wie auch deshalb, weil zwei Mitglieder des Directoriums gegen den Beschluß, das Forbrich'sche Local zu miethen, gestimmt hätten. Das Directorium habe nun die Ansicht der Gesellschaft hören wollen, bevor es seinen Beschluß zur Ausführung bringe. Die Gesellschaft möge daher hieraus ersehen, daß es dem Directorium ernstlich daran liege, im Interesse und Sinne derselben zu handeln. Es sei daher auch ganz unnöthig, daß sich Einzelne in dieser Angelegenheit, die man ja ruhig erwägen könne, so erhitzen. Das Schreiben könne selbstverständlich nicht berücksichtigt werden.

Auch Herr Stadtrath Ries sprach sich in diesem Sinne aus, indem er darauf hinwies, daß er seit 34 Jahren Mitglied der polytechnischen Gesellschaft und seit 32 Jahren Mitglied des Directoriums derselben sei. Er könne sich aber nicht besinnen, daß je ein solcher Modus, wie er in dem verlesenen Schreiben verlangt werde, stattgefunden habe. Derselbe sei nicht den Statuten gemäß, wie schon der Vorsitzende erwähnt habe, nicht zulässig und von Herumsendung eines Circulars könne demnach keine Rede sein. Bei dieser Gelegenheit sehe er sich veranlaßt hervorzuheben, daß er im Directorium gegen die Ermiethung dieses Locales ebenfalls protestirt habe und da heute viele Mitglieder anwesend seien, welche der vorigen Sitzung nicht beigewohnt haben, so ersuche er den Vorsitzenden, die Gründe nochmals darzulegen, die ihn und den Herrn Cassirer Amus bewogen hätten, gegen die Ermiethung zu stimmen. Weder persönliche, noch irgend welche andere Rücksichten hätten ihn bestimmt, so zu handeln, sondern nur der Umstand, daß die Gesellschaft die Miethen nicht erschwingen könne. Wenn das Directorium der Gesellschaft den Nachweis gebe, wie die Summe aus eigenen Mitteln aufzubringen sei, so werde er nicht gegen die Ermiethung sein.

Herr Dr. Hirzel theilt nun das Resultat der Verhandlung der letzten Sitzung nochmals kurz mit, und bemerkt, daß nur die Geldfrage der Grund der Differenzen sei; er gestehe aber, er finde es engherzig und halte es für Mangel an Muth und Selbstvertrauen, vor dieser Frage unter den schon so oft dargelegten Umständen zurückzuschrecken, die Gesellschaft müsse ein geeignetes Local haben.

Das Directorium bemühe sich nun schon seit längerer Zeit, ein solches zu erlangen. Es sei daher wünschenswerth, daß die Mitglieder den guten Willen des Directoriums nicht verkennen und die Erledigung der Localfrage nicht unnöthiger Weise erschweren. Wenn daher das Directorium ein großes Local miethen wolle, so sollte sich die Gesellschaft freuen, anstatt in solcher Weise, wie von verschiedenen Seiten geschehen sei, zu opponiren. Die Sorge, das theure Local rentabel zu machen, falle dem Directorium, nicht der Gesellschaft anheim und es sei daher kaum begreiflich, daß das Directorium in seiner Opferbereitschaft gehemmt, in seinem Eifer zurückgehalten werde. Er gebe zu bedenken, daß das Directorium bei allen seinen Beschlüssen nur das Wohl und Gedeihen der Gesellschaft im Auge habe, und er glaube versichern zu dürfen, daß hierbei nicht leichtfertig, sondern gewissenhaft verfahren werde. Er verlange dagegen aber von jedem Mitgliede, daß es sich der Majorität füge, auch wenn seine Ansichten nicht mit denen der Majorität übereinstimmen, und daß es mit der Majorität helfe, das Wohl der Gesellschaft zu fördern. Wer im Unwillen darüber, daß seine Ansicht nicht angenommen worden, ausscheiden wolle, zeige wenig Liebe zur Gesellschaft und geringe Befähigung zu einem gedeihlichen Vereinsleben. Die Angelegenheit stehe übrigens nicht ungünstig. Eine bestimmte Antwort, ob der Rath der Stadt Leipzig der Gesellschaft einen Zuschuß zum Local bewilligen werde, habe er zwar noch nicht erhalten; dagegen habe sich Herr Dr. Heine

\*) In §. 16 der Statuten heißt es: „Alle Verwaltungsangelegenheiten werden in den Directorial-Versammlungen verhandelt. Das Directorium wählt hier Bedienstungen der Gesellschaft, schließt Miethe- und andere Contracte für dieselbe ab und ist überhaupt ermächtigt im Namen der Gesellschaft zu handeln.“

geneigt erklärt, ein den Zwecken der Gesellschaft entsprechendes Local in Gerhards Garten zu erbauen und dasselbe der Gesellschaft miethweise zu überlassen, ein Anerbieten, welches jedenfalls der Beachtung werth sei und daher wohl eine fernere Vertagung der Beschlussfassung in der Localfrage als wünschenswerth erscheinen lasse.

Herr Leiner theilt mit, daß sich Herr Forbrich bereit erklärt habe, seine Localitäten für das erste Jahr gegen einen Miethezinss von 600 Thlr., für jedes der zwei nächsten Jahre aber für 700 Thlr. an die polytechnische Gesellschaft zu überlassen. Ferner sei er im Stande als ganz sicher mitzutheilen, daß der Stadtrath den Beschluß gefaßt habe, der polytechnischen Gesellschaft einen jährlichen Zuschuß von 500 Thlrn. zu gewähren und es sei wohl nicht zu bezweifeln, daß das Collegium der Stadtverordneten, dessen wohlwollende Gesinnungen gegen die Gesellschaft sich schon bei mehreren Gelegenheiten erwiesen hätten, diesen Beschluß genehmigen werde. Da nun aber in den letzten Tagen das Anerbieten des Herrn Dr. Heine noch hinzugekommen sei, so beantrage er, die Gesellschaft möge dem Directorium Zeit lassen, diese Angelegenheit nochmals in Erwägung zu ziehen. Auf eine frühere Ausdeutung des Herrn Leiner, daß die Gesellschaft nun auch einmal an sich denken müsse und nicht allein für die Schulen sorgen könne, entgegnet Herr Siegmund, daß wenn die Gesellschaft ein theures Local miethen wolle und in Folge dessen nicht im Stande sei wie bisher für ihre Sonntags-Gewerbeschule zu sorgen, welche eine Zierde der Gesellschaft sei, so verliere dadurch die Gesellschaft eigentlich ihren Hauptzweck und er sei verstimmt, daß ein großer Theil der Mitglieder dies tief beklagen würde. Es wäre traurig, wenn die Gesellschaft ihre Zwecke ganz aus den Augen verlieren und die Schule fallen lassen wollte, wie dies aus den Andeutungen hervorzugehen scheine, die er in voriger Sitzung von Herrn Amus und Herrn Leiner gehört habe. Uebrigens könne er bestätigen, daß der Rath der Gesellschaft einen Zuschuß von 500 Thalern bewilligen wolle; doch glaube er, daß der Rath diesen Zuschuß nicht für die Gesellschaft selbst, sondern zur Unterhaltung der Sonntags-Gewerbeschule verwenden wolle.

Herr Leiner berichtigt, daß seine Aeußerungen nicht den von Herrn Siegmund angenommenen Sinn gehabt hätten. Er sei jedoch der Ansicht, daß die Gesellschaft jetzt zunächst an sich denken und vor Allem für ein passendes Local sorgen müsse. Dann könne sie auch wieder an die Schule denken. Wenn die Gesellschaft nicht gedeihe, so könne sie der Schule, namentlich bei den sich immer steigenden Anforderungen derselben, vollends nicht die erforderliche Unterstützung zuwenden.

Herr Amus verwahrt sich ebenfalls entschieden gegen den Vorwurf des Herrn Siegmund. Er habe nur die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft, gesondert von denen der Schule, aufgeführt und gesagt, daß wenn die Gesellschaft der Schule nicht mehr so viel Zuschüsse geben könne, für letztere schon von anderer Seite gesorgt werden würde.

Herr Dr. Hirzel: wir haben jedenfalls Grund, uns über die heute gemachten Mittheilungen in Betreff des vom Rathe gefaßten Beschlusses zu freuen. Ein endgültiger Beschluß wird aber heute von der Gesellschaft nicht gefaßt werden können, da das Directorium die Angelegenheit mit Herrn Dr. Heine erst genauer erörtern muß; er schlage daher vor, den Leiner'schen Antrag anzunehmen.

Herr Prell bemerkt hierzu: So erfreulich es sei, daß Dr. Heine dieses Anerbieten gemacht habe, so sei es doch zu beklagen, wenn dieses schöne Local für die Gesellschaft verloren ginge; andernteils sei es wieder unpraktisch, ein so gut gelegenes Local nur alle 8 oder 14 Tage Abends auf einige Stunden zu benutzen; es sei ihm daher der Gedanke gekommen, ob nicht eine ähnliche Einrichtung damit verknüpft werden könnte, wie z. B. in London, wo in der dortigen Polyt. Institution zu gewissen Stunden des Tages Maschinen aller Art in voller Thätigkeit ausgestellt seien; es könne dadurch dem Publicum gegen ein geringes Entrée eine lebendige Darstellung der Polytechnie vor Augen geführt werden. Wenn eine solche Benutzung des Locales ermöglicht werden könnte, würde er den für die Miethen geforderten Preis nicht zu hoch finden. Wenn ferner die von Herrn Dr. Heine in Aussicht gestellten Localitäten dieselbe Miethen kosten würden, wie die Localitäten im Forbrich'schen Hause, so ziehe er die letzteren entschieden vor.

Herr Dr. Hirzel hält diese Ansicht des Herrn Prell für sehr beachtungswerth.

Herr Huth kommt darauf zurück, was er schon vor einigen Jahren gesagt habe, als die Innungsvorstände zu einer Versammlung der Gesellschaft herbeigezogen worden waren, nämlich ein Circular unter der Leipziger Einwohnerschaft herumgehen zu lassen zur Zeichnung von freiwilligen Beiträgen und unverzinslichen Darlehen zur Erbauung einer Gewerbehalle; wenn nur erst der Anfang gemacht sei, dann werde sich das Uebrige schon finden. In Würzburg habe ein ähnlicher Fall vorgelegen; dort habe man sich 40 Jahre lang mit engen Räumen behelfen müssen, bis Rath und Stadtverordnete beschlossen hätten, auf jedes Maß Bier  $\frac{1}{2}$  Kreuzer Steuer zu erheben; hierdurch wurde ein so bedeutendes Capital zusammengebracht (300,000 fl.), daß das große Gebäude der Wozschule damit gebaut werden konnte. Herr Huth stellt daher den Antrag: „Die Gesellschaft möge den Beschluß fassen,

durch die geeigneten Mittel nach und nach für die Aufbringung des erforderlichen Capitals zur Erbauung einer Gewerhalle zu sorgen.\* Dieser Antrag wurde zahlreich unterstützt und soll in nächster Sitzung zur Abstimmung kommen.

Herr Crusius bemerkt hierzu, daß der Dresdner Gewerbeverein sich in einer ähnlichen Lage befinde, aber jetzt durch die Opferbereitschaft seiner Mitglieder ein eigenes Local bekomme.

Nicht allein seien namhafte Geldbeiträge gezeichnet worden, sondern auch die Handwerker hätten sich zu unentgeltlichen Lieferungen von Material und Arbeit erbötet.

Der Vorsitzende schreitet nun zur Abstimmung über den von Herrn D. Keiner gestellten Antrag, welcher mit großer Stimmenmehrheit angenommen wird.

Es wurden schließlich noch folgende Herren als Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen:

Herr R. E. Findeisen, vorgeschlagen von Herrn Inspector Eberhard.

Herr Saltenhof, Architekt, vorgeschlagen von Herrn Inspector Eberhard.

Herr Friedr. Schmidt, Färber-Meister bei Schulz und Niemann, vorgeschlagen von Herrn Dr. Hofmann.

Herr Carl Heinrich Eduard Schneider, Mechanikus, vorgeschlagen von Herrn Zacharia.

Herr Eduard Schön, Kaufmann, vorgeschlagen von Herrn Widme.

Herr Eduard Spanier, Beamter der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, vorgeschlagen von Herrn Barth.

Herr Friedrich August Ferdinand Wigleben, Kürschner-Meister und Mützen-Fabrikant, vorgeschlagen von Herrn Zacharia.

Herr Gustav Hermann Wolkwitz, Architekt u. Zimmermeister, vorgeschlagen von Herrn Inspector Eberhard.

Schluß der Sitzung 3/4 10 Uhr. Dr. G. Hepp.

## Während des Monat Februar dieses Jahres

sind beim hiesigen Polizeiamt  
376 Personen  
überhaupt eingebracht und von diesen wiederum  
245 Personen

in Haft genommen worden; und zwar wurden verhaftet wegen Betrübels 69, Trunkenheit 35, Herbergslosigkeit 24, arbeitslosen resp. nächtlichen Herumtreibens 23, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 16, Ungehorsams in Bezug auf das zur Ueberwachung der Prostitution eingeführte Regulativ 16, Excesses und Straßenscandals 13, heimlichen Aufenthalts 7, Entlaufens 6, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgen- hause 5, überschrittener Aufenthaltserlaubnis 4, unterlassener Meldung 4, verbotswidriger Rückkehr 4, Legitimationslosigkeit 3, Einschleichens 2, Betrugs 2, Unterschlagung 2, Ungehorsams 3, Gewerbsunzucht 2, Beschprellerei 1, Ausliegens 1, thätlicher Beleidigung 1, Körperverletzung 1, Desertion 1, Todtschlags 1 Person.

Hierüber sind wegen Contravention gegen die Meldungs Vorschriften 20, verbots- widrigen Peitschenknallens 17, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 14, Contravention gegen das Fialerregle- ment 12, nächtlichen Gastesens 11, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 9, unerlaubten Hazardspiels 13, nächtlicher Ruhestörung 7, Ungebührnisses 3, unbefugter Ausübung der Schankconcession, ungebührlichen schnellen Fahrens 2, Zuwiderhandlung gegen das Jagdgesetz vom 1. December 1864 1 und wegen Contravention gegen das Preßgesetz 1

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen. Ueber erkittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamt 74 Anzeigen zu. An Selbstmorden kam einer vor.

## Ein neues Unternehmen zum Besten der Frauenzimmer.

Gleich wie mit so vielen zur Zeit noch männlichen Berufs- und Erwerbszweigen der Versuch gemacht worden ist, Frauenzimmer in dieselben einzuführen, was auch theilweise mit gutem Erfolg ge- schehen ist, so dürfte nicht minder bei einem neuen derartigen Ver- such auf ein erfolgreiches Resultat zu rechnen sein.

Es ist daher die Absicht dieser Mittheilung, das Publicum resp. Frauenzimmer bei Zeiten darauf vorzubereiten, um es wohl zu beherzigen.

Ein Schneidermeister unserer Stadt hat den gewiß sehr zeit- gemäßen Gedanken: eine Lehranstalt zu gründen, in welcher Frauen- zimmern, die schon geübt im Gebrauche der Nähadel, das Arbeiten aller Herrenkleider gründlich gelehrt werden soll, verbunden mit praktischem Unterricht auf der Nähmaschine, zu welchem Zwecke nach Bedürfnis eine Anzahl Nähmaschinen aufgestellt werden sollen.

Sonach bestünde Zweck und Ziel des Unternehmens in Fol- gendem: Frauenzimmer so weit auszubilden, daß sie im Stande sind, alle Herrenkleider eben so gut zu arbeiten als wie ein Schneidergeselle, auch mit der Nähmaschine so vertraut zu werden, um jedes Kleidungsstück mit derselben bearbeiten zu können, und endlich speciell sich als Maschinenarbeiterinnen auszubilden.

Daß diese Anstalt einem längst gefühlten Bedürfnisse abhelfen soll und wird, ist ohne viel Mühe nachzuweisen; denn es ist That- sache, daß sich wenige Burschen mehr dem Schneiderhandwerk widmen, Thatsache, daß in der sogenannten guten Zeit der Schnei- berei es immer an Arbeitern fehlt, Thatsache ferner, daß der Be- darf und Verbrauch von Bekleidung ein größerer geworden ist.

Die Entgegnung: daß Frauenzimmer, was Hagoon und Accura- tesse bei Herrenkleiderarbeiten betrifft, es nie männlichen Arbeitern gleich thun werden, soll durch den Gegenbeweis widerlegt werden, denn das ganze Streben des Unternehmens wird dahin gerichtet sein, nur Arbeiterinnen aus der Anstalt zu entlassen, die den vollen Anforderungen entsprechen, welche bei ihrem Eintritt in das öffentliche Geschäftsleben an sie gemacht werden.

Der allgemeine Nutzen, den die Anstalt nach außen hin bietet, wird darin bestehen: allen den kleinern Geschäften, welche nicht immer und zu jeder Zeit Arbeiter bekommen können, gut auf Herrenkleider eingestellte Frauenzimmer zu überweisen, welche so- wohl in Handarbeit als auch auf der Nähmaschine etwas Tüchtiges zu leisten vermögen.

Lehrzeit und Lehrgeld sollen, den Vorkenntnissen angemessen, kurz und mäßig sein. Näheres werden die bald zu erwartenden öffentlichen Anzeigen bringen.

## Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Leipzig, 28. Februar. Auf eine Anzeige eines Messfremden, welcher in dem Bezeichneten mit Sicherheit diejenige Person wieder- erkennen wollte, welche am Morgen zur Zeit der Verübung eines beträchtlichen Taschendiebstahls in der Tuchhalle in auffälliger Weise am Orte der That sich umhergetrieben hatte, wurde am Nachmittage des 20. Sept. v. J. der laut Passes als Hühneraugen-Operateur charakterisirte Jacob Lederer aus Raudnitz bei Prag, 51 Jahre alt, Seiten der Polizei, nach einem vergeblichen Fluchtversuch, verhaftet. Eine fast gleichzeitig erstattete weitere Anzeige von einem Diebstahle an mehreren Stücken Tuch, bei dessen Verübung nach Angabe des Verletzten der Inhaftirte mit noch zwei Genossen bemerkt worden war, ließ darauf schließen, daß die beiden Unbekannten, von der Verhaftung Lederers unterrichtet, mit einem der nächsten Bahnzüge das Weite suchen würden, und wurde deshalb Veranlassung zur Ergreifung derselben sofort getroffen. Es gelang auch, zwei legitimationslose Personen, den Schnittwaarenhändler Franz Rohac aus Ostereck in Böhmen, 34 Jahre alt, und den Handelsmann David Reichmann aus Friedenau, gleichfalls in Böhmen, 26 Jahre alt (zuletzt in Prag aufhältig), in demselben Augenblicke auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe festzunehmen, als sie, bereits mit Fahrbillets versehen, den um 1/27 Uhr Abends nach Dresden ab- gehenden Zug zur Flucht benutzen wollten. Obgleich sie als die ver- dächtigen Genossen Lederers bezeichnet wurden, wollte doch keiner den andern kennen, auch nicht anzugeben im Stande sein, wo sie seit ihrer zwei Tage zuvor erfolgten Ankunft in Leipzig Wohnung genommen hätten.

Als sie auch auf diesfällige Ausführung das Haus nicht be- zeichnen zu können behaupteten, wurde, nachdem der eine der beiden Verhafteten sich so weit zum Geständnisse herbeigelassen, daß sie sämtlich eine gemeinschaftliche Wohnung hier innegehabt, Seiten des Polizeiamts unter dem 25. dess. Monats eine öffentliche Auf- forderung unter Bezeichnung der Personen an den unbekanntem Wirth gestellt, in dessen Folge auch noch selbigen Tages letzterer sich stellte, die drei Inhaftaten als seine Gäste erkannte und an- gab, daß sie am 19. Morgens zusammen bei ihm (Gerberstraße) eingetroffen, kurz darauf zusammen ausgegangen, am Abend zehn Uhr wieder zurückgekehrt, in der Frühe des nächsten Morgens wiederum zusammen die Wohnung verlassen, und daß Reichmann und Rohac wiederholt, beziehentlich unter Beihilfe einer Frau, im Ganzen 9 Ballen Tuch im Gesamtwerthe von gegen 300 Thlr. gegen Mittag und am Nachmittage des 20. Sept. nach Hause ge- bracht, die Tuche indessen alsbald darauf und, nachdem sie sich, um die Rückreise in die Heimath anzutreten, verabschiedet, durch einen Packträger zur Bahn geschafft hätten. Lederer, welcher be- reits seit ungefähr fünf Messen dort gewohnt, war, seiner Aussage zufolge, nach Mittheilung seiner Stubengenossen bereits zuvor nach Frankfurt abgereist.

Nach anfänglichem hartnäckigen Läugnen räumte Rohac zu- nächst ein, mit Lederer, welcher ihn zur Betheiligung an der Reise hierher brieflich aufgefordert, von Raudnitz aus bis Bodenbach gefahren, wo sie mit Reichmann, welcher gleichfalls auf Veranlassung Lederers an der Reise Theil genommen haben will, zusammenge- troffen und sodann in deren Gesellschaft nach Leipzig gereist zu sein. Lederer habe ihm gesagt, der Reichmann werde sich billige Waaren zu verschaffen wissen und könne er, Rohac, dann von

diesem kaufen, auch beim Passiren über die Grenze etwas verdienen. Während Reichmann behauptete, der Zweck seiner Reise habe darin bestanden, sich hier eine Condition zu suchen, blieb Lederer, welcher als „der Commandant der ganzen Sache“ bezeichnet wurde, dabei stehen, mit den Genossen brieflich nicht verkehrt, auch sie nicht zur Betheiligung an der Reise veranlaßt zu haben.

Uebereinstimmend versicherten aber alle drei, daß sie, obgleich wegen Eigenthumsverbrechen wiederholt bestraft, nicht Stehlens halber hierhergekommen wären. Gleichwohl gaben Kohac und Reichmann schließlich zu, die fraglichen Tuchballen nach Hause getragen beziehentlich nach Bodenbach unter der Adresse F. Kohacock, F. R. 406, Bahnhof rostanto, wo sie telegraphisch sofort mit Beschlag belegt wurden, abgesendet zu haben. Keiner von ihnen wollte indessen die Tuche gestohlen und Kohac solche von Reichmann und dieser wieder von ersterem zum Transport in ihre Wohnung auf der Hainstraße (wo sie gestohlen worden) erhalten haben, obgleich sie ihre Anwesenheit am Orte der That nicht weiter in Abrede zu stellen vermochten.

Trotz der mit größter Bestimmtheit ausgesprochenen Versicherung eines auswärtigen Schuhmachers, welchem angeblich von demselben in einem Hofe auf der Ritterstraße eine Brieftasche mit etwa 180 Thln. gestohlen worden war, daß Lederer zur Zeit des Diebstahls in verdächtiger Weise dort sich umhergetrieben, läugnete dieser jedoch die Anwesenheit, wie er denn überhaupt bemüht war, den völlig Unschuldigen in jeder Hinsicht herauszustecken. Gleichwohl gewann das Königl. Bezirksgericht unter dem Vorsitze des Herrn Appellationsraths Dr. Wilhelmj nach dem Ergebnisse der gestrigen und heutigen Hauptverhandlung die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten und verurtheilte sie wegen Verbindung zu gewerbmäßigem Stehlen und zwar, wie gestern bereits vorläufig mitgetheilt worden, Lederer und Kohac zu je 5 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus, Reichmann dagegen zu 4 Jahren und 3 Monaten Arbeitshausstrafe. — Bei der Verhandlung waren die Anklage und die Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocaten Schrey (Lederer), Dr. Gensel (Kohac) und Dehne (Reichmann) vertreten.

— Leipzig, 1. März. In der heutigen Hauptverhandlung wurde gegen den vormaligen Kohlenverwalter Albert Haupt aus Reudnitz, 36 Jahre alt, wegen Unterschlagung von Kohlen auf eine zehnmonatige Arbeitshausstrafe erkannt.

### Verchiedenes.

Leipzig, 1. März. Gestern Abend 2/6 Uhr kam Se. Excellenz der Staatsminister von Falkenstein von Dresden hier an und stieg im Hotel de Russie ab.

— Mit Vergnügen hören wir, daß die Aufführung des „Dornröschens“ beim gestrigen Maskenball der Gesellschaft Neunzehner ungemein Anhang gefunden hat und damit das Bestreben des Vorstandes, welcher für eine gelungene Leistung alles Mögliche aufgewendet hatte, verdienstermaßen anerkannt worden ist. Auch wird die Feinheit des größern Theils der anwesenden Masken gerühmt, und das ganze Ballfest, das der vielen vorangegangenen gleichen Feste ungeachtet sehr zahlreich besucht gewesen ist, als eins der hervorragenden dieser Feste bezeichnet. Mit dem Maskenballe der Neunzehner ist übrigens die Reihe der Maskenbälle für diese Saison geschlossen worden.

— Das Einexerciren der neuen Mannschaften der Communalgarde beginnt am 6. d. M. und wird in den Nachmittagsstunden im Saale des Colosseums, im Schützenhause, im Leipziger und im Wiener Saale stattfinden. Die Escadron hält ihre Ein- und Nachexercirübungen schon von heute an ebenfalls in den Nachmittagsstunden abwechselnd in den Reitbahnen.

— Beim hiesigen Polizeiamte ist am gestrigen Abend, wie uns mitgetheilt wird, ein ziemlich wohlhabender armer Reisender wegen Bettelns zur Haft gebracht worden. Es ist ein fremder Tölpelgelle, der als armer Reisender die Läden auf der Grimmaischen Straße brandschakte, nachmals aber im Besitz einer Geldsumme von einigen 50 Thalern befunden wurde. Ein ähnlicher Fall ist, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, schon vor mehreren Jahren hier vorgekommen. Man fand bei einem jüdischen Bettler bei der Verhaftnahme nicht weniger als 200 Thaler, die er als sein Vermögen bei sich trug.

Leipzig, 1. März. Auf die auch von uns erwähnten Beschwerden der Convictoristen ist jetzt die Entscheidung des Ministeriums erfolgt. Dasselbe hat beschlossen, es bei der Naturalspeisung im Convict bewenden zu lassen. Die in der gedachten Eingabe der Convictoristen gerügten Mängel und Uebelstände haben sich nach den angestellten Erörterungen nur zum Theil als begründet erwiesen, zum großen Theil sind sie als nicht begründet oder doch übertrieben zu bezeichnen. Den wirklich vorhandenen Mängeln soll aber abgeholfen werden. So soll die Speisung am Abend verbessert werden. Ebenso soll eine Verbesserung des Mittagstisches stattfinden. Zu diesem Behuf sind Verhandlungen zwischen dem Director convictorii und dem Rentmeister einer- und der Oeconomia andererseits angeordnet, wobei auch eine größere Abwechslung der Speisen ins Auge gefaßt werden soll.

Der regelmäßige Speisezettel für jeden Tag und die Modalität der Abwechslungen soll den Convictoristen in geeigneter Weise bekannt gemacht werden, wie denn das Ministerium überhaupt für angemessen findet, daß die Convictoristen von dem, was sie zu verlangen berechtigt sind, durch einen kurzen, gedruckten Aufsatz in Kenntniß gesetzt werden.

Anderer Seits soll aber auch den Convictoristen die in §. 14 der Convictgesetze ausgesprochene Voraussetzung der guten und reinlichen Erhaltung der Utensilien, namentlich der Tischtücher u. dergleichen in Erinnerung gebracht werden, wie denn auch Seiten der Administration einige dahin abzielende Einrichtungen getroffen werden sollen.

Das Auge des Director convictorii, dessen häufige Anwesenheit allerdings sehr zu wünschen sei, die umständliche Prüfung und das nöthigenfalls energische Einschreiten des Inspectors gegen ungenügende Leistungen, wie gegen ungerechte Forderungen, werden die sicherste Bürgschaft dafür sein, daß künftig begründete Beschwerden verhütet oder doch rasch beseitigt werden.

Auch soll die Ausmalung des Convictoriums, um dadurch die Annehmlichkeit des Locals zu erhöhen, in Angriff genommen werden. Endlich wird die Bestimmung in §. 17 der Convictgesetze, nach welcher eine Klage über Quantität oder Qualität des Fleisches nur dann Berücksichtigung finden kann, wenn sämtliche Fleischportionen des betreffenden Tisches noch ungeschmälert vorgezeigt werden, aufgehoben, und dagegen festgesetzt, daß bei Beschwerden über eine Portion stets die betreffende Portion ganz und ungeschmälert vorgezeigt werden muß.

— Das Cultusministerium hat beschlossen, die durch den Tod des Professors und Domherrn Dr. Schilling erledigte Stelle im Hochstift Merseburg dem Herrn Prof. und Hofrath Dr. G. Hänel zu verleihen und in die von letzterem zeither eingenommene Stelle im Hochstift Naumburg den Herrn Prof. und Geh. Hofrath Dr. Albrecht aufzurücken zu lassen, womit sich der akademische Senat einverstanden erklärt hat.

— Dem Herrn Professor Dr. Overbeck hier selbst ist zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien von Anfang März an ein mehrmonatlicher Urlaub bewilligt worden.

— Der Realschullehrer Herr Dr. Otto Delitzsch hier selbst beabsichtigt sich an hiesiger Universität als Docent für die geographischen Wissenschaften zu habilitiren und hat Behufs der Erlangung der venia legendi Seiten des Cultusministeriums die Zulassung zu den vorgeschriebenen Leistungen bei der philosophischen Facultät erlangt. (S. W.)

\* Leipzig, 1. März. Soeben (Nachmittag 2 Uhr) wurde vor den Fenstern der Billet-Expedition der Thüringer Eisenbahn ein lebender Schmetterling, (eine sogen. Blaukante) gefangen; derselbe flattert jetzt lustig auf den in der Expedition befindlichen Geraniumstöcken umher.

\* Am 28. vor. Mon. früh 7 Uhr verunglückte beim Eisen zu Bahren der von dort gebürtige Hausbesitzer und Wachtstucharbeiter Christian Heinrich Franke und ist dessen Leichnam noch nicht aufgefunden. Derselbe ist 54 Jahre und hinterläßt eine Witwe und 7 Kinder.

\* Leipzig, 1. März. Wie wir hören, so ist der Verwaltungsrath der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Flug- und Landtransport in Dresden in der Lage, der nächsten General-Versammlung eine Dividende von 25%, und der Verwaltungsrath der damit in naher Beziehung stehenden Sächsischen Rück-Versicherungs-Gesellschaft eine solche von 20% vorzuschlagen zu können. Außerdem wird der Reservefond der ersteren Gesellschaft auf 66% und der der letzteren auf 22 1/2% des Einschusses gebracht, was nach einer vierjährigen und resp. 1 3/4 jährigen Wirksamkeit ein sehr befriedigendes Resultat genannt zu werden verdient.

Dresden. Vor kurzem hat ganz unerwartet der ältere Graf Ludner auf Altfranken seinem Leben selbst ein Ende gemacht. Es existiren darüber seltsame Nachrichten. Die Constitutionelle Zeitung sagt: In der letzten Nacht hat er sich ruhig zu Bett gelegt und völlig, wie gewöhnlich, entkleidet. Auch ist er, wie ein plötzlich aus dem Schlaf Aufgeschreckter, völlig entkleidet in seinem Blut gefunden worden, die abgedrückten Pistolen zu seinen Füßen. Wer vorsätzlich und berechnet Hand an sein Leben legt, entkleidet sich nicht erst, um sich zum Schlaf niederzulegen, oder kleidet sich wenigstens noch vorher an, ehe er das furchtbare Werk ausführt. Daher glaube ich richtig zu urtheilen, wenn ich diesen, von Allen tief beklagten Fall unter diejenigen rechne, die bei leiblicher Krankheit in einer Art von Bewußtlosigkeit, oder in wirklicher Zerrüttung des Verstandes oder in völligem Irrsinn geschehen, wie bei Fieberkranken, die in der Hitze des Fiebers ihrem Leben ein Ende machen.

— Man schreibt dem Nürnberg'schen Correspondenten aus Turin: „Es soll eine Deputation der Commission der Dantefeyer, welche im Mai in Florenz stattfinden wird, nach Dresden gehen, um den König Johann von Sachsen hierzu im Namen des Königs einzuladen.“

Nach  
6 Uhr  
in  
Brüssel  
Grönl  
Green  
Valent  
Havre  
Brest  
Paris  
Lyon  
Strass  
Borde  
Bayen  
Marse  
Toulo  
Barce  
Bilba  
Lissab  
Madri

Sta  
de

Puff

Bapt  
Kath  
Bian  
Wine  
Luca  
Petr  
Gren  
Eran  
Gru  
Cur  
Bro  
Gin  
Bet  
Die

Dr  
An  
Ed  
So  
Su

C

3

7

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 26. Febr. R°	am 27. Febr. R°	in	am 26. Febr. R°	am 27. Febr. R°
Brüssel	+ 3,4	+ 5,2	Alicante	—	+ 7,6
Gröninzen	0,0	1,6	Palermo	+ 6,1	+ 6,2
Greenwich	+ 4,2	4,6	Neapel	+ 3,2	+ 3,5
Valentia	—	6,2	Rom	— 0,6	—
Havre	+ 4,1	6,3	Florenz	+ 2,4	0,0
Brest	+ 6,2	6,7	Turin	—	+ 2,8
Paris	+ 0,6	4,8	Bern	—	+ 1,3
Lyon	+ 4,0	3,8	Triest	+ 2,3	+ 1,7
Strassburg	+ 3,7	2,6	Wien	+ 0,6	+ 1,6
Bordeaux	+ 1,0	6,2	Odessa	— 2,4	—
Bayonne	+ 3,2	5,6	Moskau	— 16,2	— 6,4
Marseille	+ 1,8	1,4	Riga	— 3,9	— 0,4
Toulon	+ 3,2	2,4	Petersburg	— 4,7	— 2,0
Barcelona	+ 4,8	0,9	Helsingfors	—	— 0,6
Bilbao	—	8,0	Haparanda	—	— 8,1
Lissabon	+ 7,6	8,1	Stockholm	—	+ 0,2
Madrid	+ 1,8	3,7	Leipzig	+ 0,6	+ 1,0

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** (145. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Gastvorstellung  
des Herrn Grans vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar.  
**Die Bezähmung einer Widerspänstigen.**  
Puffspiel in 4 Acten von Spafespeare. Mit theilweiser Benutzung  
der Uebersetzung des Grafen v. Baubiffin von Deinhardtstein.

**Personen:**  
Baptista, ein Edelmann aus Padua Herr Stürmer.  
Katharina, seine Tochter Fräul. Göb.  
Bianka, seine Tochter Fräul. Engelfee.  
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa Herr Hoch.  
Lucentio, sein Sohn Herr Auburtin.  
Petruccio, ein Edelmann aus Verona  
Gremio, Bianka's Freier Herr Deutschinger.  
Hortensio, Lucentio's Diener Herr Golden.  
Tranio, Lucentio's Diener Herr Claar.  
Gremio, Petruccio's Diener Herr Krafft.  
Curtio, ein Schauspieler Herr Saalbach.  
Bromio, ein Schneider Herr Witt.  
Ein Schneider Herr Stephan.  
Bediente.

Hierauf:  
**Die Hochzeitreise.**  
Puffspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

**Personen:**  
Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium Fräul. Göb.  
Antonie, seine Frau Herr Auburtin.  
Edmund, sein Kamulus Herr Krafft.  
Sohneshorn, Stiefelpußer Fräul. Karg.  
Gust, Kammerjungfer  
... Petruccio und Otto Lambert — Herr Grans.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 1/10 Uhr.

**Concert**  
zum Besten der hiesigen Armen

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,**  
heute den **3. März.**

**Erster Theil.** Symphonie (No. 7 F dur) von Niels W. Gade (zum ersten Male). — Lieder von Robert Schumann, gesungen von Herrn Degele, Königl. Sächs. Hofopernsänger.  
a) Schöne Wiege meiner Leiden. b) Sonntags am Rhein. — Concert (Es dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann.

**Zweiter Theil.** Scenen aus der Frithjof-Sage von Esaias Tegnér, für Männerchor, Solostimmen und Orchester, componirt von Max Bruch. (Unter Direction des Componisten.)  
Ingeborg: Frau Thelen. Frithjof: Herr Degele. Die Chöre gesungen vom Pauliner Gesang-Verein.

Billets à 20 Ngr., Sperrsitze à 10 Ngr. extra sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Speersitze 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. März.

**Die Concert-Direction.**

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: 8—12 u.)  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 u.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Mai bis 4. Juni 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

**Pharmakognostisches Museum,** Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Fortbildungs-Berein für Buchdrucker.** Heute Abend 1/8 Uhr Stenographie.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute Gesangunterricht 2. Abtheilung.

**Leipziger Hypothekbank** (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

**C. A. Klemm's Musikalien,** Instrum.- u. Saitenhandl., Leihbank für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.**

**Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten.** Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

**C. Schulze, Photograph,** an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.** Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Dresdner Börsenbericht vom 28. Februar.**

Societätsbrauerei-Act. 210 1/2 — 10 G.	Dresdner Papierfabr.-Actien 77 R bez.
Felsenkeller do. 103 1/2 bez.	Felsenkeller-Prioritäten 102 1/2 G.
Feldschlößchen 115 1/2 G.	Feldschlößchen do. 102 1/2 G.
Medinger 79 1/2 G.	Thode'sche Papierfabr. do 101 1/2 G.
Sächs. Dampfch.-Actien 128 G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 3/4 G.
Niederl. Champ.-Actien 97 1/2 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 98 1/2 G.
Sächs. do. 74 bez.	Sächs. Champ.-Prioritäten-Obligat. 100 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück 1 Thlr. 69 G.	
Thod. Papierfabr.-Actien 113 1/2 bez.	

**Edictalladung.**

Von dem unterzeichneten Gerichte ist zu dem Vermögen  
1) der hier unter der Firma: **A. C. Ferrari** bestandenen Wein- und Italienerwaaren-Handlung,  
sowie zu dem Privatvermögen der Inhaber der unter 1 erwähnten Handlung, nämlich

- 2) des hiesigen Kaufmanns **Franz Anton Andreas Ferrari** und
- 3) des nunmehr verstorbenen Kaufmanns **Joseph August Leo Ferrari**

der Concursproceß eröffnet und  
zu 1. der **19. April 1865**  
zu 2. der **21. April 1865** und  
zu 3. der **22. April 1865**

als Liquidationstermin anberaumt worden. Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der gedachten Handlung und der genannten Gemeinschuldner bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wieder-einsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen, an den erwähnten Tagen Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen, mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit dem bestellten Rechtsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Uebersührung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des An-erkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Qua-  
druplit zu beschließen, hierauf

den **19. Juni 1865**  
der Intotulation der Acten und  
den **5. Juli 1865**

der Publication eines Präclustobescheides gewärtig zu sein, hiernächst  
den **5. September 1865**

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von 5 Thlr. Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte

zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine außer bleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, dafern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 17. October 1865

der Publication von Locations-Erkenntnissen sich zu gewärtigen. Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen. Leipzig, den 19. Januar 1865.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.  
D. Steche. Uhlisch.

### Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 17. September 1864 und Registratur vom 22. Februar a. c. ist heute auf dem die hiesige Firma **Öhring & Böhme** betreffenden Fol. 1189 des Handelsregisters eingetragen worden, daß Herr Franz Robert Böhme ausgeschieden ist. Leipzig, am 25. Februar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Werner.

### Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 23. c. m. ist heutigen Tages auf Fol. 339 des Handelsregisters, die hiesige Firma **Ernst Wagner** betreffend, das Ausscheiden des Herrn Christian Ernst Wagner verlautbart worden.

Leipzig, am 25. Februar 1865.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.  
Werner.

### Bekanntmachung.

Am Nachmittag des 22. jetzigen Monats sind aus einem am **Kentkirchhofe** allhier gelegenen Grundstück ein Schurzfell von starkem, braunem Leder mit Lap, ein Hemd, ungezeichnet, ein Paar verwaschene graue Bukshosen und ein buntes baumwollenes Taschentuch entwendet worden.

Wir bitten um ungesäumte Mittheilung aller auf die Verübung dieses Verbrechens oder den Verblieb der entwendeten Gegenstände gemachten Wahrnehmungen. Leipzig, am 28. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Hille, Act.

### Freiwilliger Hausgrundstücks-Verkauf in Merseburg.

Das mir zugehörige, in hiesiger Schmalegasse unter Nr. 520 gelegene, im besten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit zehn Stuben, 16 Kammern, 5 Küchen, großem Fabriksaal mit drei Niederlagen, Hofraum mit Einfahrt, Waschhaus, Brunnen und Holz- und Torfställen soll veränderungs halber

**Wittwoch den 15. März c. Nachmittags 3 Uhr im Hause selbst** meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.  
Merseburg, den 1. März 1865.

Carl Köppe jun., Fabrikant.

### T. O. Weigels Bücher-Auction.

Heute: Encyclopädien und Zeitschriften, Naturwissenschaft, Medicin und Pharmacie. Geschichte.  
Leipzig, d. 2. März 1865.

T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 1.



### Auction

**Auerbachs Hof.**  
Heute und folgende Tage div. Kurzwaaren, Reit-, Reise-, Jagd- und Angel-Requisiten etc.

### Die Mitteldeutsche Volkszeitung

(Organ der Fortschrittspartei)

erscheint wöchentlich 6mal mit freistündigen Leitartikeln, übersichtlicher Tagesgeschichte, provinziellen und städtischen Nachrichten und reichhaltigem Feuilleton.

Preis mit Trägerlohn monatlich 6 Rgr.

### Bekanntmachung.

Auf dem fiscalischen Ehrenberger Forstrevier sollen  
am 6. und 8. März dieses Jahres,

jedesmal von Vormittags 9 Uhr an,

nachstehende Hölzer und zwar:

am 6. März im **Hänicher Holze**

39 Stüd eichene Klöcher, 19—49 Zoll stark, 6—12 Ellen lang,

2 1/2 Klaftern 3/4 Nusscheite,

68 = = Brennscheite,

34 1/2 = Stöcke,

23 Schock **Abraumreisig,**

96 Haufen **Schlagreisig,**

(Zusammenkunft auf dem Holzschlage in den sogenannten Hofgärten an den Mabelwitzer Wiesen),

sodann

am 8. März im **Bienitz**

58 1/2 Schock **birkenes Schlagreisig,**

im **Grünitz**

7 1/4 Klaftern 3/4 Brennscheite,

2 1/2 = Stöcke,

144 Haufen **Schlagreisig,**

(Zusammenkunft im **Bienitz**),

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Kaufgelder für die erstandenen Hölzer sind nach beendigter Auction am ersten Tage im Gasthose zu Gundorf, am zweiten Tage im Gasthose zu Großdölzig zu bezahlen.

Forstverwaltungsamt Leipzig, am 22. Februar 1865.

Zinternagel.

Oberforstmeister.

v. Brause.  
Rentamtmannt.

### Holzauction.

Auf **Homsener Revier**, „Schlag Curtswald am Altenhainer Wege“, sollen **Montag** den 6. März a. c. von früh 9 Uhr an:

132 harte **Abraumschode,**

233 harte **Langhaufen** und

**Wittwoch** den 8. März a. c. ebenfalls von früh 9 Uhr an

70 eichene Klöcher 8—15 Zoll stark, 6—13 Ellen lang,

60 = = 16—24 = = 9—18 = =

10 = = 25—33 = = 6—15 = =

3 buchene = 13—25 = = 4—9 = =

5 weißbuche Klöcher 14—18 Zoll stark, 4—7 Ellen lang,

4 aspene = 8—15 = = 7—8 = =

6 kieferne = 13—17 = = 7—10 = =

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von zehn Neugroschen für jeden Zuschlag an die Meistbietenden verkauft werden. Die Forstverwaltung.

### Visitenkartenportraits

hiesiger Professoren

à 5 Neugroschen.

**J. C. Hinze'sche Buchhandlung (Mauricianum).**

Gründlichen Unterricht im **Französischen, Englischen** und **Italienischen** ertheilt **H. Albrecht**, Neumarkt 9, 3 Tr.

### Local-Veränderung.

Am 1. März verlegte ich mein **Cigarren-Geschäft** nach dem

**Thomasgässchen Nr. 1,**

**Eckhaus vom Markte, 1. Etage,**

und bitte meine werthen Kunden, mich auch in dem neuen Locale mit ihrem Besuche zu erfreuen.

**Carl Aug. Hoffmann,**

bisher Grimma'sche Strasse, Ecke des Naschmarktes.

### Localveränderung.

**Wollolager u. Comptoir**

von **F. W. Heyne,**

jetzt **Reichsstraße 3, Specks Hof.**

### Photographie = Bilder

werden fein bunt gemalt in jeder beliebigen Größe.

NB. **Visitenkarten** à Dugend werden in sauberer Ausführung mit 15  $\mathcal{R}$  berechnet am bayerischen Bahnhof, **Kohlenstraße Nr. 10, 2. Etage.**

# Heute Fortsetzung der 77. Auction.

Juwelen, Gold- und Silbersachen.

## Die Barth'sche Erziehungsschule,

ein Privat-Institut mit Kindergarten, Elementarschule, Real- und Gymnasialclassen,  
von Ostern an Querstraße Nr. 10, 1. Etage,

beginnt den neuen Jahrescurfus Montag den 24. April. Gefällige Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr.  
Ernst Barth, Dir., Emilienstraße Nr. 11, 2 Treppen.

## An die Herren Kramer.

Zufolge des in letzter Quartalsversammlung gefassten Beschlusses werden die Herren Kramer zu einer, künftigen  
**22. März 1865**

Nachmittags drei Uhr in dem großen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse abzuhaltenden Generalversammlung ergebenst eingeladen.  
Gegenstand der Tagesordnung derselben wird

1) die Frage der Aufhebung der alten Kramerordnung, eventuell  
2) die Berathung und Verhandlung des von dem Kramer-Comité vorgelegten Statutenentwurfs  
sein. Da zu der Gültigkeit der diesfälligen Beschlüsse nach §. 93. des Gewerbegesetzes eine Majorität von zwei Dritttheilen der Stimmen erforderlich ist, so wird das zahlreiche Erscheinen der Herren Kramer um so wünschenswerther sein, als sich aus der Stimmenzahl allein der wahre Wille der Innung erkennen lassen wird.

Wegen des erfolgten Ablebens des Herrn Kramermeisters **Demiand** wird der Generalversammlung eine kurze Quartalsversammlung vorangehen, in welcher die

**Wahl eines Kramermeisters an dessen Stelle**

stattfinden soll.

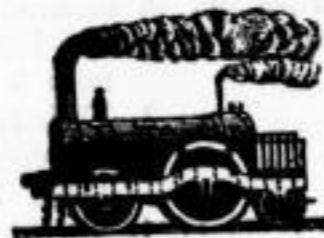
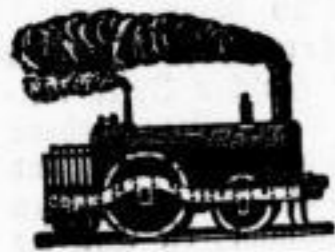
Die Liste der von den Kramermeistern vorzuschlagenden Candidaten wird, wie üblich, drei Tage vor der Versammlung im Kramerhause ausliegen und der Wahlmodus selbst der bisher eingehaltene sein.  
Leipzig, den 28. Februar 1865.

## Die Kramermeister.

Edmund Becker, Vors.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

## Bekanntmachung.



An die Stelle des seit dem 1. Mai 1863 zur Anwendung gekommenen Tarifs für Braunkohlensendungen aus Böhmen nach unsern Stationen **Leipzig, Wurzen, Dahlen, Oschatz, Niesau und Meissen** tritt vom 1. März a. c. ab ein neuer und erweiterter directer Tarif mit ermäßigten Frachtsätzen in Kraft.

Exemplare dieses Tarifs sind in den Gütere Expeditionen der genannten Stationen zu haben.  
Leipzig, den 1. März 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Silber-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien

(Gesellschaftscapital 24,000,000 Gulden österr. Währ. in Silber.)

werden mittelst Verloosung innerhalb 50 Jahren *al pari* in Silber zurückgezahlt, sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, versinsen sich zum gegenwärtigen Emissionscours mit nahezu 6 Procent in Silber, ausserdem noch eine Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber gewährend.

Sie dürfen in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositen-Geldern verwendet werden und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der österreich. Valuta unabhängigen Capitals-Anlage.

Die Pfandbriefe werden in Appoints von 100, 200, 300, 500 und 1000 Gulden österr. Währung in Silber ausgeben. Zinsen- und Capital-Rückzahlung erfolgt steuerfrei und ohne jeden Abzug in Augsburg, Bautzen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Nürnberg, Paris, Stuttgart, Wien, so wie in

Leipzig bei **Heinr. Küstner & Comp.,**

woselbst bis auf Weiteres die Pfandbriefe zum Emissionscours von 97 Thaler Courant für 100 Gulden Silber bezogen werden können.

## Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

**21 Millionen 2mal Hunderttausend Gulden**

a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden,

b) Güter auf Reisen gegen Transportschaden,

c) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise

gegen billige feste Prämien und stellt die Posten in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1863 für 12,452 Schäden die Summe von 4 Millionen 359 Tausend 283 Gulden und 22 Kreuzer 5. B.

Zu jeder Auskunft erklart sich gern bereit

**W. Th. Hampe,**

Special-Agent für Leipzig, Reichstraße Nr. 23.

## Wein

abziehen und alle Kellerarbeiten werden von einem langjährig routinirten Mann auf das Pünctlichste und Prompteste besorgt. Adressen werden erbeten Ritterstraße Nr. 30 parterre.

**Glacé-Schuhe** werden schön und sauber das Paar mit 15  $\mathcal{L}$  gewaschen hohe Straße Nr. 17, 3 Treppen.

**Gummischuhe** reparirt schnell und dauerhaft W. Claus, Schuhmacher, gr. Fleischerg. 19, goldne Krone, Hof l. 2 Tr., 4. Th.

**Gummischuhe** werden dauerhaft und schnell ausgebessert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstadt.

**Alle Arten Schuhwerk** sowie **Gummischuhe** werden sauber ausgebessert Weststraße Nr. 34.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen auf das **Reihsbau** werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

### Allopathische Hausapotheken mit Gebrauchsanweisung,

enthaltend, neben den bekanntesten Hausmitteln, diejenigen Medicamente, welche in dringenden Fällen schnell zur Hand sein müssen.

Hierbei sei bemerkt, daß nur unschädliche und solche Arzneistoffe aufgenommen worden sind, deren Verabreichung dem Apotheker ohne ärztliche Verordnung (im Handverkauf) gestattet ist. Doch sind zur Vervollständigung für starkwirkende Medicamente, welche nur durch Vermittelung des Arztes erlangt werden können, Leere Fächer und Flaschen vorhanden. Jedes einzelne Medicament befindet sich wohlverwahrt in einem entsprechenden Gefäße und ist deutlich mit gedruckter Signatur in deutscher und lateinischer Sprache versehen. Die Apotheke ist leicht zu transportiren und daher auf Reisen gut zu verwenden.

Preise: Nr. 1. Im sauber gearbeiteten Holzkasten, außen und innen weiß 5  $\mathcal{R}$ .

- 2. Dieselben außen polirt 5 1/2  $\mathcal{R}$ .
- 3. Durchaus fein polirt mit Blecheinsätzen zu den Thees 7  $\mathcal{R}$ .
- 4. Dieselben mit Neustüberverzierungen 8  $\mathcal{R}$ .
- 5. Dieselben extrafein mit geschliffenen Gläsern u. (nur auf Bestellung) 10  $\mathcal{R}$ .

Bei schriftlichen Bestellungen bitte ich die Nummer mit anzugeben. Proben der äußern Ausstattung habe ich bei Herrn **Gustav Ras** in Leipzig, Mauricianum, welcher auch Aufträge für mich vermittelt, zur Ansicht ausgestellt. Lindenau bei Leipzig. Apotheker **Starke**.

Die in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten rühmlichst bekannte, von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte

### Universal-Sichtleinwand

zur Linderung bei Sichts, Rheumatismus (Gliederreizen, Herenschuß), als schnell und sicher wirkendes Mittel anzuwenden, in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 20  $\mathcal{R}$ , kleine Stück à 10  $\mathcal{R}$  einzig und allein echt zu haben in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke**. Dasselbst liegen auch viele amtlich beglaubigte Zeugnisse zur Ansicht aus.

Von dem rühmlichst bekannten

## Dr. med. Hoffmanns weissen Kräuter-Brust-Syrup

halten für Leipzig Lager die Herren  
**Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg.  
**Hugo Weyding**, Barfußgäßchen Nr. 2.  
**Julius Hofmann**, Zeiser Straße Nr. 3.  
in Flaschen à 7 1/2, à 15  $\mathcal{R}$ gr. und à 1  $\mathcal{R}$ l.  
**Dr. med. Hoffmann.**

### Von den beliebten Schweizerbüchsen,

ordonanzmäßig, auch Ordonanzstutzen, sowie sehr billigen Sternbüchsen halte ich stets Lager Halle'sches Gäßchen Nr. 9.  
NB. Für sichern Schuß auf kurze und weite Distance wird garantirt.

**C. Diebner.**



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh u., werden verkauft in Leipzig bei **L. Tillebein**, **Theodor Pfannmann**, Reumarkt. Gaisstraße Nr. 25.

## C. R. Kässmodel

empfiehlt seine

### Brust-Bonbons

oder

### Kräuter-Zucker

nach

### Dr. Ackermann,

anerkannt als das Beste gegen Husten und Heiserkeit.

**Bayer. Kraftmalzzucker à Stück 1  $\mathcal{R}$ gr.**, das à 10  $\mathcal{R}$ , als vorzügliches Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit u. empfiehlt **Julius Thielemann**, Petersstr. 40.

### Aus Berlin

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff**, neue Wilhelmstr. 1 in Berlin. Berlin, den 29. Novbr. 1864.

Von meinem Hausarzte, **Dr. Jules Meyer**, sind meinem kleinen Sohne gegen Reuchhusten einige Flaschen Ihres vielbewährten Malzextractes verordnet worden. Durch Freundeshand wurden mir bereits für diesen Zweck einige Flaschen zu Theil, und haben dieselben, wie ich mit Vergnügen bestätige, den erwünschten Erfolg in hohem Grade gehabt, was mich bestimmt, die Cur bis zur völligen Wiederherstellung fortzusetzen und wollen Sie mir zu diesem Zwecke für 1  $\mathcal{R}$ l. übersenden.

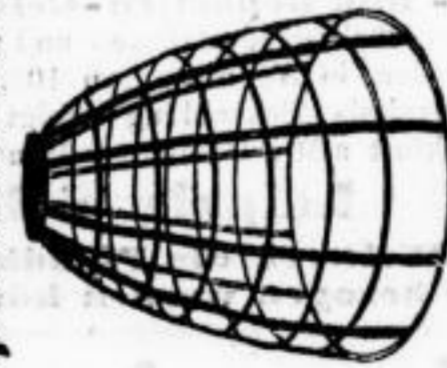
**Moriz Lewin**, Hausvoigteiplatz 4.

Einzige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Krage Nachfolger**, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

### Feine engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen dauernden Wohlgeruch erteilt, à Flasche 4  $\mathcal{R}$ , so wie auch Ambra- und Luftreinigungss-Essenz à Flacon 5  $\mathcal{R}$ , Räucherpapier, Pulver u. s. w. empfiehlt als vorzügliche Räucherparfüms **F. W. Sturm**, Grimm. Straße 31.

Weißwaczen-Handlung  
Stahlzeiwerk-Fabrik



von  
**Rudolph Taenzer.**

LEIPZIG  
Markt Nr. 9.

**Engel-Apotheke.**

### Eine Partie echte Sammetbänder

mit Atlaslängchen, schwarz und farbig in allen Breiten, besonders zum Anspun auf Kleider geeignet, verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

**B. Behmert**, Reumarkt 34, nahe dem Gewandhause.

### Schweizer Nähseide,

beste Qualität à Loth 12  $\mathcal{R}$ ,

**Nähmaschinen-Seide**

à Loth 13  $\mathcal{R}$ , farbige 16  $\mathcal{R}$ .

**B. Behmert**, Reumarkt 34, nahe dem Gewandhause.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1865.

Königsberg i/Pr. und Eydtkuhnen, den 31. December 1864.

Wir benachrichtigen Sie hiermit ergebenst, daß in Folge des Ablaufs unseres Societäts-Vertrages die unterzeichnete Firma mit dem heutigen Tage erlischt und die Liquidation der sämtlichen Activa und Passiva eintritt.

Die den Herren **Albert Dietrich** und **Otto Türeke** in Königsberg und **Carl Eggeling** und **Wilhelm Rahm** in Eydtkuhnen ertheilte Collectiv-Procura ist demnach aufgehoben und wird die Firma nur noch in Liquidation gezeichnet, zu welchem Zwecke in Königsberg die Herren **Albert Dietrich** und **Max Seyler** und in Eydtkuhnen die Herren **Carl Eggeling** und **Wilhelm Rahm** mit der nöthigen gerichtlichen Vollmacht versehen sind.

Ueber die Fortsetzung der Geschäfte der unterzeichneten Firma sowohl in Königsberg wie in Eydtkuhnen durch die Herren **J. G. L. Henze** und **Heinr. Th. Mahlow** in Berlin belieben Sie das Nähere aus dem untenstehenden Circulair zu ersehen.

**Fischer, Henze, Mahlow & Co.**

Berlin, 1. Januar 1865.

Unter Bezugnahme auf obiges Circulair der in Liquidation begriffenen Firma: **Fischer, Henze, Mahlow & Co.** in Königsberg i/Pr. und Eydtkuhnen beehren wir uns hiermit Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir das in Königsberg i/Pr. im Jahre 1840 begründete **Expeditions-, Commissions- und Treasor-Geschäft**, so wie das in Eydtkuhnen seit Eröffnung der Eisenbahnstrecke bis dort unter obiger Firma bestehende **Expeditions-, Commissions- und Geldwechsel-Geschäft** für unsere alleinige Rechnung mit ungeschwächten Fonds in bisheriger Weise unter der Firma

**Henze, Mahlow & Co.**

fortsetzen werden.

Zur Leitung dieser Zweigggeschäfte haben wir unsere bewährten Disponenten Herren **Albert Dietrich** und **Otto Türeke** in Königsberg und **Carl Eggeling** und **Wilhelm Rahm** in Eydtkuhnen wiederum mit Collectiv-Procura versehen.

Indem wir bitten, das der erloschenen Firma in reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf die neue zu übertragen, versichern wir, für die Erhaltung desselben angelegentlich bestrebt zu bleiben.

**J. G. L. Henze**  
**Mr. Th. Mahlow**

in Firma: **J. G. Henze & Mahlow** in Berlin.

## Et a b l i s s e m e n t.

Hierdurch beehre mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage eine

**Papier- & Schreibmaterialien-Handlung**  
**Lederwaaren- & Contobücher-Lager**

verbunden mit  
am hiesigen Platze begründet habe.

Indem ich bitte, mein Etablissement gütigst zu berücksichtigen, gebe die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, durch billigste und prompte Bedienung allen Ansprüchen gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

Leipzig, 2. März 1865.

**Herrmann Buch,**  
Neumarkt Nr. 31 im Kramerhaus.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Lelderitz.

Der Königl. Landrath des Anklamer Kreises, Herr von Dergen, äußert sich über den Fenchel-Honig-Extract von Herrn **L. W. Egers** in Breslau in nachstehendem ehrenvollen Schreiben:

Herrn Kaufmann **Jente** in Anklam (Depositär des **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts**.)  
„In der Voraussetzung, daß dies vielleicht von einigem Werth für Sie sein mag, kann ich es mir nicht versagen, Ihnen mitzutheilen, daß der neulich bei einem heftigen Katarrh und sehr quälendem Krampfhusten, an dessen schnelle Beseitigung mir sehr viel gelegen war, von Ihnen bezogene Schlesi'sche Fenchel-Honig-Extract (von Herrn **L. W. Egers** in Breslau) mir überraschend gute Dienste geleistet hat, so daß ich den Gebrauch dieses angenehmen Mittels für ähnliche Beschwerden gelegentlich empfehlen kann. — Ein guter Bekannter, dem ich den Gebrauch dieses Honigs empfahl und davon mittheilte, hat sich ebenfalls sehr befriedigt über die Wirkung gegen mich ausgesprochen. — Ich überlasse Ihnen, von Vorstehendem jeden Ihnen angemessen scheinenden Gebrauch zu machen.“

Anklam.

Der Königl. Landrath von Dergen.

Jede Flasche trägt Siegel, Etiquette nebst Facsimile des alleinigen Erfinders und Fabrikanten **L. W. Egers** in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock.“ Wer genau darauf achtet, wird durch Nachahmungen nicht getäuscht werden können. Die alleinige Niederlage des **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts** ist in

Leipzig bei **Ernst Ahr**, Tauchaer Straße Nr. 29.

Neues prachtvolles

**Brillant-Petroleum**

à Pfd. 42 Pf., bei 10 Pfd. 4 Ngr.

Bei Abnahme von Ballons und Originalfaß zum billigsten Tagespreis.

Leipzig.  
Centralhalle.

**Otto Wagenknecht**

Centralhalle.  
Leipzig.

## Tapeten und Fensterrouleaux

in den neuesten geschmackvollsten Mustern empfehlen zu den billigsten Preisen  
**Du Menil & Co.,** Neumarkt Nr. 24, dem Marktplatz gegenüber.

Ein Nest wollener Tischdecken ist um zu räumen unter dem Fabrikpreise zu verkaufen bei  
**Du Menil & Co.,** Neumarkt Nr. 24.

**43. Blauhuths** Bürsten- u. Pinsel-Fabrik, Reichstr. 43.

empfehlen ihre Fabrikate bei vorkommendem Bedarf bestens.

### Bruchfranken



empfehlen der Unterzeichnete die von ihm mit größtem Fleiße gearbeiteten und genau nach dem Körper gepaßten Bruchbandagen mit dem Bemerkten, daß jedem Kranken, dem nur irgend Hülfe oder Linderung zu schaffen möglich, es unter Garantie geschieht. Zugleich empfehle ich alle andern Gegenstände zur Linderung und Heilung verschiedener körperlicher Mängel und ver sichere die aufmerksamste Bedienung.

Weibliche Personen werden nur von kunstgeübter Frauenhand bedient.

**Ferdinand Patisch,**  
 Bandagist und chirurgischer Instrumentmacher des königlichen Klinikums, a. d. Pleiße 3 (place de repos).

### Patent-Gummischeuhe

von der Compagnie nationale — keine Harburger — bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Interessante und wichtige Neuheiten für jeden Pferdebesitzer.

Von London sind heute nachstehende neue patentirte Erfindungen bei mir eingetroffen:

**Patent Dumb Jockey,** Apparat zur Pferdedressur,

**Elastische Federn** für Fahrzügel,

**Tube Perforé,** Apparat zum Fomentiren der Pferde,

**Anti-Col Piqueur,** Band für Krippenbeisser,

**Elastische Patent-Struppen** für Sättel,

**Patent-Pferdeschuh** mit Futteral zur Aushülfe bei Ausschubben eines Pferdes,

**Steigbügel mit Feder** zum Oeffnen, so dass beim Sturz der Reiter nicht im Bügel hängen bleibt,

**Patent-Steigbügel mit Rollen** zum bequemen Kürzen oder Verlängern des Bügels während des Rittes,

**Elastische Federhaken** in diversen Grössen,

**Leather Soap** zum Reinigen der Sättel und Zäume in hellem Leder

und habe dieselben in meinem Magazin für

**Reit-, Fahr- und Stallrequisiten** zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

**Theodor Pitzmann,**

Neumarkt, Maison Dr. Schulz.

### Gummischeuhe,

nur französische Prima-Qualität,  
 Herren 25 %, Damen 18 %, Kinder 12 %, **Glacé-Handschuhe**

in bekannter Güte à Paar 10, 12½ und 14 % sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

### Flüssigen Leim

von ausserordentlicher Bindekraft für Porzellan, Glas, Holz etc. à Flacon 2½ Ngr. empfiehlt  
**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

### Das Schuh-Lager

von **Fr. Wigand** aus Erfurt,

anerkannt solidestes Fabrikat, welches sich auch schon seit 18 Jahren des besten Rufes am hiesigen Plage zu erfreuen hat, ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.**

Befagknöpfe in reicher und eleganter Auswahl, Ohrgehänge und Put-Graven neuester Façon, Kupferschablonen zur Wäscherei und Figuren etc. empfiehlt  
**F. W. Römer, Raschmarkt.**

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen jeder Art, Nicolaisstraße 1, III Tr. Sophie verw. Leideritz.

### Weißensfelder Schublager

Glockenstraße Nr. 3

empfehlen eine große Auswahl solid gearbeiteter Stiefeletten für Damen und Kinder unter Zusicherung der billigsten Preise.  
**C. F. Frey.**

Man beachte die ausgezeichnet schöne, vollständig wasserhelle Qualität von Solaröl, welche ich jetzt à 3 % pr. L. verkaufe, und vorzüglich gutes Erdöl à 4 % pr. Pfd.  
**H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.**

### Ein herrschaftliches Haus

und Gartengrundstück in Dresden, direct an den Leipziger und schles. Bahnhöfen gelegen, passend für ein größeres Expeditions-geschäft, ist zu verkaufen. Preis 22,500 Thlr.

Näheres ertheilt, **Wilsdrufferstraße Nr. 19, I.** in Dresden.  
**F. Schöner.**

Ein Hausgrundstück mit Seiten- und Hintergebäuden, großem Hofraum u. Garten, in frequenter Lage dicht der inneren Stadt, in welchem Wirthschaft und Regelbahn ist, passend aber auch für Fabrikanlagen, Professionisten, Lohnkutscher etc., bei den jetzt billigen Mietthen circa 1700 % Zinsenertrag hat, ist zu verkaufen durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

Verkauf. Ein schönes großes Haus in vorzüglich gutem Stande mit Thoreinfahrt, großem Hof und Garten und mit reichlichem Zinsenertrag, in freundlicher gesunder Lage einer hiesigen Vorstadt, soll gegen 10—12000 % Anzahlung wegen Familienverhältnissen verkauft werden und ist dazu beauftragt  
**Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Ein herrschaftl. Grundstück mit gr. Garten, Stallung und Wagenremise, in angenehmer Lage der Vorstadt und für 2 Familien eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück mit Nebengebäuden, Thoreinfahrt, Hof und Garten in der Leipziger Vorstadt, Preis 31,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung.  
 Näheres durch **August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.**

Conditorei-Verkauf. Eine schön eingerichtete Conditorei unweit Leipzig ist zu Oftern zu verkaufen. Adressen bittet man verlegt unter Z. 114. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Restauration - Verkauf.

Wegen Krankheit meiner Frau bin ich geneigt mein an der Merseburger Chaussee belegenes **Kaffeehaus**, unweit Weißensfels, bald zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen mit mir in Unterhandlung treten.  
**J. Ch. Kindler.**

## Baupläze - Verkauf.

Zwei an der Sidonien- und ein an der äußeren Zeiger Straße neben dem Grundstück des Herrn Brems gelegene Baupläze sind unter sehr vorteilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
 Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

## In Plagwitz,

Leipziger Allee, neben Banquier Schmidt, ist ein Bauplatz von 9324 Ellen preiswerth zu verkaufen und Näheres neue Straße Nr. 8 links parterre zu erfahren.

## Flügel - Verkauf.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ist ein prachtvoller Flügel mit ausgezeichnetem Ton Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.  
 Flügel, Pianinos, Pianofortes, neue und gebrauchte, werden billigt verkauft Moritzstraße 4, 2. Etage.

Ein **Pianino**, ziemlich neu, ist Verhältnisse halber zu verkaufen bei **S. Nabe**, Eisenstraße Nr. 30, 2 1/2 Treppe.

Ein tafelf. **Pianoforte** mit engl. Mechanik ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein **Stutzflügel** in Mahagoni steht billig zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Clavier, sehr passend für Anfänger, Frankfurter Straße Nr. 47, große Funkenburg.

## Zu verkaufen 1 große Plüschauseuse,

6 Polsterstühle dazu passend, 3 andre Sophas, Secretaire, Stühle, Tische, Spiegel, Marmorwaschtisch, Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Mahagoni- u. Kirschbaum-Kleider- und Schreibsecretaire, 18 Stück neue u. gebrauchte Sophas, runde, Näh-, Pfeiler- u. Ausziehtische, Waschtische, Sopha- und Pfeilerspiegel, Tisch- u. Pfeiler-Commoden, polirte und lackirte Bettstellen, mit und ohne Stahlfeder-Matratzen, 1 schöne Kirschbaum-Servante mit Spiegelglas, 1 u. 2 thür. Küchenschränke, Kleiderschränke, Rohrstühle, Mahagoni, Kirschbaum und Birke, 2 Bänke von Ledertuch u. dergl. m. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.  
**F. Martin.**

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleider-Secretaire, Commoden, Bettstellen, Auszieh-, Wasch- u. Sophatische u. dgl. bei **C. M. Diener**, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zwei Secretaire, Mah. und Kirschb., dergl. eine Chiffonniere, zwei Commoden, 3 Kleiderschränke und verschiedene Bettstellen sind zu verkaufen hohe Straße Nr. 36.  
**S. Sädlich.**

Zu verkaufen ist billig ein Waschtisch und eine große und kleine Bettstelle. Näheres Blumengasse Nr. 5 links parterre.

Neue Sophas, Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle, Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmatratzen nebst schön polirten und lackirten Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind stets vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise.  
**J. G. Müller**, Tapezier, Reichstraße Nr. 14, 2 Tr.

Wegen Wegzugs sind zu verkaufen 2 **prachtvolle Brüsseler Salonspiegel**, 1 gr. Pariser Stuhuh mit Marmorconsolle, 2 Alabastervasen, 1/2 Dbd. elegante Mahagonistühle, div. Tische u. Lehmanns Garten 4. Haus 2 Treppen links.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Raum 1 dunkelpol. Schreibsecretair, mehrere Sophas, Waschtische, eine Hobelbank Petersstraße Nr. 29 im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen billig 3 schöne und dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **S. Salt.**

Zu verkaufen ist ein Secretair, mehrere Bettstellen und ein Ausziehtisch bis zu 12 Personen Johannisgasse 6-8 links part.

**Billig zu verkaufen** ein großer 4thüriger Wasch- und Kleiderschrank, weiß lackirt, Gewandgäshen 4 parterre.

**Federbetten**, Bettfedern in großer Auswahl und diverse Meubles sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Ein Gebett guter Betten und 4 Stück einzelne kleine Betten sind zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21 Gewölbe.

**Neuherst** billig stehen zum Verkauf 2 sehr schöne Marmor-Kreuze nebst 2 Platten  
 Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A. 3 Tr. links.

Zu verkaufen ist eine kleinere noch in gutem Zustande befindl. **Hobelbank** große Fleischergasse 13, 3 Treppen.

3 **Bogelbauer**, 1 **Schurzfell** ist billig zu verkaufen  
 Zimmerstraße Nr. 1 bei **Berger.**

Zu verkaufen stehen 8 Stück ungarische **Pflaumenässer**, passend für die Herren **Brauer**, Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke.**

Zu verkaufen sind zwei gute **Rüstwagen**  
 Albertstraße Nr. 17.

Sonnabend den 4. d. M. steht ein großer **Transport hochtragender und neumilchender Dessauer Kühe mit Kälbern** zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.  
**Fraud.**

Noch mehrere ausgezeichnete **Canarienschlager** mit **Hohlweise**, als **Vorschläger** sich eignend, sind billig zu haben, wo sagt Herr **Schwein** am Waageplatz.

Einige **Fuder Pferdedünger** sind zu verkaufen  
 goldner Arm, Petersstraße.

Zu verkaufen ist ein **Fuder Schweine-Dünger**  
 Neulirchhof Nr. 25.



## Für die Arbeiter und weniger Bemittelten.

Einen Ersatz für die gewöhnlichen, mehr oder minder nachtheiligen Branntweinsorten bietet der von Herrn Prof. Dr. Bod empfohlene **Robert Freygang'sche**

## eisenhaltige Branntwein,

welcher durch seinen **Eisengehalt** in Verbindung mit den besten magenstärkenden Pflanzenbitterstoffen für die Gesundheit von außerordentlicher Wirkung ist. Dabei ist er von lieblichem Geschmack, hinterläßt nicht den so widerlichen Nachgeruch wie andere Branntweine und wird zu **ebenso billigem Preise** verkauft.

**Preis pr. Kanne 5 Ngr., pr. Flasche 5 Ngr.**

**Detailverkauf: Halle'sche Straße Nr. 1.**  
 Gohlis bei Herrn **Robert Berndt.**  
 Lindenau bei Herrn **Apoth. Starke.**  
 Reudnitz bei Herrn **Herm. Harzer.**

Von der nur bei mir künstlichen **Fett-Sichorie** können auch Leute Gebrauch machen, welche sonst den Kaffee ohne Zusatz genießen, weil von Zusatz nichts zu schmecken ist, sondern nur ein **bedeutend erhöhter Wohlgeschmack** des Kaffees erzielt wird.  
**H. Meltzer.**

**Vorzüglich schönes Weizenmehl**  
 à 16 S. pr. L., besten Wiener Weizengries à 2 S. pr. L. empfiehlt  
**H. Meltzer.**

## Algierer Blumenkohl,

prächtige Köpfe von 12 Zoll Durchmesser, empfang eine große Sendung und empfiehlt  
**J. S. Köbler**, Handelsgärtner, Egelstraße 2.

Englische **Fisch- und Fleisch-Saucen**, **Wig Wicks**, englischen **Senf** und **Sardines à l'hulle** empfang und empfiehlt  
**Dor. Weise Nachfolger.**

**Nieler Speckpöcklinge** und **holländische Pöcklinge** empfangt  
**Dor. Weise Nachfolger.**

## Magdeburger Sauerkraut,

**Preißelsbeeren** mit und ohne **Zuder**, **Pflaumenmus**, **Hülsenfrüchte** ausgezeichnet im Kochen und Quellen, alle Sorten **Gräupchen** und **Mehlspeisen**, **Schweinstochen** empfiehlt  
**F. B. Pappusch**, Dörrienstraße Nr. 3.

**Sander und Sechte** sind angekommen und zu haben bei  
**J. F. Dreysig.**

**Acht Centner Pflaumen** stehen billig zu verkaufen  
 Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A. 3 Treppen links.

**Sauschutt** wird angenommen gegen Vergütung  
 Schletterstraße neben der V. Bürgerschule.

## Bauplatz gesucht.

Nachdem die **Leipziger polytechnische Gesellschaft** beschlossen hat, zur Abhaltung ihrer Sitzungen, Aufstellung ihrer Bibliothek und Sammlungen, so wie besonders auch zur Aufnahme der beiden von der Gesellschaft gegründeten und unterhaltenen Schulen, der **Sonntags-Gewerbeschule** und **Leipziger Gewerbeschule**, ein eigenes Haus zu bauen, sucht das unterzeichnete Directorium einen hierzu geeigneten **Bauplatz** von circa 2000 Quadratellen. Hierauf bezügliche Anerbietungen sind nebst Angabe der Kaufbedingungen bis zum 10. März a. c. an Herrn Dr. **H. Hirzel** (Colonnadenstraße Nr. 14 b) zu adressiren.

Leipzig, den 1. März 1865.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.  
Dr. H. Hirzel, d. J. Director.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird ein **Destillationsgeschäft** in oder außerhalb Leipzig. — Offerten werden unter D. G. H. 4. poste restante erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches **Gartenhäuschen**.

Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei Mad. Voigt, Neumarkt, hohe Lilie.

Zu kaufen gesucht wird **1 Fenster 1 Elle 12 bis 18 Zoll breit und 1 Elle 18—24 Zoll hoch**. Adressen mit Preisangabe nimmt entgegen Kaufmann **Richard Quarch**, Peterssteinweg Nr. 58.

**Maculatur**, alte Briefe, Bücher, Acten, Contobücher, Papp- u. Papierpäpne, Blei, Messing, Zinn, Zint, Kupfer, Eisen, Habern, Luchabfall, Weinflaschen, Koffhaare, Glas wird **Alles** gut bezahlt u. abgeholt **Gewandgäßchen 3. B. Richter**.

50 Thlr. werden gegen Wechsel und Bürgschaft auf 6 Monate zu leihen gesucht. Adressen M. S. H. 50 poste restante.

### Auf Hypotheken

aller Arten werden stets gekündigte oder kündbare Gelder verschafft in **Dresden, Wildstrufferstraße Nr. 19, erste Etage**.

NB. **Capitalisten** können ihre Gelder stets auf sichere Hypotheken unterbringen. **F. Schöner**.

**Achtung**. 2 hübsche Mädchen vom Land mit 1000 u. 3 bis 5000  $\mathfrak{M}$  Vermögen wünschen sich nach hier an selbstständige junge Männer zu verheirathen. Bei strengster Verschwiegenheit poste restante franco R. 8. mehr.

### Affocié = Gesuch.

Für ein mit Agenturen verbundenes

#### Lotterie-Geschäft,

best renommirt und nicht unbeträchtlich, wird ein vertäglicher streng rechtlicher Theilhaber mit einem Einlage-Capital von 6000  $\mathfrak{M}$  gesucht. Es ist nicht unbedingt erforderlich, daß derselbe im Geschäft selbst mit thätig ist. — Offerten können unter der Chiffre P. S. in der Expedition dieses Blattes niedergelegt werden.

### Ein junger Mann,

mit der Leinwandbranche und deren Quellen vollständig vertraut, sucht zur Gründung eines derartigen Geschäftes einen thätigen Affocié mit Capital.

Adressen beliebe man niederzulegen unter A. W. 500. poste restante Leipzig.

Wer ertheilt Unterricht im **Zitherspiel**? Adresse unter P. 2. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Für einen

### tüchtigen Chemiker,

welcher sich thätig und mit einigem Capital bei einem sehr gut rentirenden gewerblichen Unternehmen in Leipzig betheiligen wollte, fände sich eine passende Gelegenheit und bittet man Adressen mit ungefähre Angabe der Verhältnisse unter Otto Richter, Chemnitz, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf sofortige Antwort erfolgen soll.

### Ein Reisender,

welcher mit der Seiden-Zwirn-, Garn- und Posamentierwaaren-Branche, wie auch mit der betreffenden Kundschaft vertraut ist, wird unter R. H. 109 poste restante Leipzig zu engagiren gesucht.

Es wird ein junger kaufmännisch gebildeter Mann als Volontair in ein hiesiges Handlungshaus zu engagiren gesucht und bei entsprechenden Leistungen darf er auf baldige Salairung rechnen. Offerten unter B. D. sind an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Barbieregehülfe** wird gesucht, für guten Verdienst wird garantirt, bei Hunger, Barbier in Gohlis.

Gesucht wird ein tüchtiger **Linirer**. Näheres bei Herrn **Schneidermeister L. C. Köhler**, Klosterstraße Nr. 6, 3 Treppen.

### Gesucht werden zu sofortigem Antritt:

- 1) Ein **Oekonomie-Hofverwalter**, der zugleich die Buchführung mit übernehmen muß, Brennerei-Kenntnisse sind wünschenswerth, mit einem Gehalte von 80—90  $\mathfrak{M}$ .
- 2) Ein **Oekonomie-Lehrling** aus anständiger Familie. Franco Offerten nimmt das Haus **Wilhelm Stengel** in Leipzig sub P. H. entgegen.

### Portefeuille = Arbeiter,

vorzüglich solche, welche auf Rahmenarbeit gut eingerichtet sind, finden bei uns dauernde und lohnende Beschäftigung.

**Louis Buch & Co.**

### Offene Lehrlingsstelle.

Gesucht wird für eine hiesige Großhandlung zum baldigen Antritt, spätestens zu Ostern, ein Lehrling, welcher gute Schulbildung genossen hat und Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzt. Offerten beliebe man gefälligst in der Expedition dieses Blattes sub C. B. S. Nr. 2. niederzulegen.

Es wird ein **Lehrling** zum sofortigen Antritt in ein hiesiges Handlungshaus gesucht; derselbe muß eine schöne Handschrift schreiben und gute Schulkennnisse besitzen. Offerten unter P. P. sind an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Für ein hiesiges größeres Droguen-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein befähigter junger Mann als Lehrling gesucht.

Offerten unter Chiffre B. H. 28. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat Böttcher zu werden, ohne Lehrgeld, Hainstraße Nr. 28 bei

**Carl Schunke**, Böttchermeister.

Ein tüchtiger **Markthelfer**, welcher bereits im Manufacturgeschäft gearbeitet und mit der Verpackung gehörig vertraut ist, findet Stellung. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden **Katharinenstraße Nr. 27, 1. Etage**.

### Gesucht

wird für den Gasthof einer Provinzialstadt zum 1. oder 15. April ein erster Kellner in eine gute und dauernde Stellung. Persönliche Vorstellung mit guten Zeugnissen wird gewünscht **Thomaskirchhof Nr. 2 bei C. Heig**.

Einen tüchtigen **Kellerburschen** sucht zum 15. März **F. A. Keil** am Neumarkt Nr. 12.

Einen Kellnerburschen sucht sofort oder 15. dieses **Gustav Steinbach**, Windmühlenstraße 31.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird gesucht **kleine Fleischergasse Nr. 5**.

Gesucht wird ein junger Mensch, der etwas im Rechnen und Schreiben erfahren und gute Empfehlung hat. **Hotel de Pologne. Joh. Gottl. Mancke**.

Ein gewilliger **Bursche** wird zu leichter Arbeit gesucht. **Schützenstraße 19, 1 Treppe**.

Gesucht wird ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren **Hainstraße, große Luchhalle im Edgewölbe**.

Gesucht wird ein junger kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener **Bursche** in ein Destillationsgeschäft. Das Nähere bei **F. B. Schmidt**, Nicolaistraße Nr. 45.

Gesucht wird ein **Lausbursche** **Inselstraße Nr. 14 in der Buchbinderei**.

Ein kräftiger **Lausbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Colonnadenstraße Nr. 23**.

Gesucht wird ein kräftiger **Lausbursche** zum sofortigen Antritt bei **C. A. Probst**, Johannisgasse Nr. 6—8.

Gesucht wird ein starker kräftiger **Lausbursche** bei gutem Gehalt **Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links**.

Gesucht wird eine **Directrice** für ein auswärtiges **Buz- und Modewaaren-Geschäft**. Näheres **Nicolaihof Nr. 1, 1 Tr.**

**Seibte Schirmnäherinnen** sucht **Rob. Geisler**, **Grimma'sche und Ritterstraßen-Edel.**

**Blumen-Arbeiterinnen**  
in und außer dem Hause finden Beschäftigung bei  
**Seiberlich & Besser**, Grimma'sche Straße.

**Gesucht** werden sogleich geübte Blumenarbeiterinnen  
Ranstädter Steinweg Nr. 11 im Hofe rechts 2 Tr. Böttner.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen, welches Lust hat auf der  
Maschine gründlich nähen zu lernen. Nach Umständen dauernde  
Stellung. Große Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen rechts.  
Söge, Schneidermeister.

**Gesucht** wird zum 1. April eine im Kochen u. Molkenwesen  
erfahrene Wirthschafterin auf ein Rittergut. Zu erfragen  
Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. F. Krannich.

**Gesucht** wird für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches  
reinliches Mädchen. Näh. Dessauer Hof (Sternwartenstr. 45) part.

**Gesucht** wird zum 15. März ein Küchenmädchen  
Brühl Nr. 3 in der Restauration.

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, findet den  
1. April a. c. für Küche und häusliche Arbeit guten Dienst  
hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen kann für Kinder  
und häusliche Arbeit gute Stelle finden. Zu melden  
bei F. Lehmann, Markt, Bühnen Nr. 33.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen  
Petersstraße Nr. 24 parterre.

**Ein in Ordnung,**  
Fleiß, häuslichen Arbeiten und Nähen bewährtes Dienstmädchen  
wird zum 1. April gesucht Mahlmannsstraße, Herrn Webers Haus  
bei der Brandbrücke 1 Treppe.

**Gesuch.** Ein durchaus accurates, reinliches, sittliches, nicht  
zu junges Mädchen kann zum 1. April bei gutem Lohn und guter  
Behandlung Dienst für Küche und Haushaltung erhalten. — Zu  
erfragen Grimma'scher Steinweg 57, Gartengebäude 1 Treppe.

**Gesucht**  
wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen, das in der Küche  
erfahren ist und auch die häuslichen Arbeiten übernimmt,  
Katharinenstraße Nr. 20, zweite Etage.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit  
Morißstraße Nr. 8, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen vom Lande,  
die wieder aufs Land ziehen will. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21  
im Hofe links 2 Treppen.

**Gesucht** wird wegen Krankheit sofort ein ordentliches reinliches  
Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 61.

**Gesucht**  
wird ein Mädchen vom Lande im Alter von 16 — 18 Jahren für  
Kinder und häusliche Arbeit zum 15. März.  
Zu melden Katharinenstraße im Korbwaarengeschäft (alte Waage).

**Gesucht** wird zu baldigem Antritt ein erfahrenes, mit guten  
Attesten versehenes Mädchen zur Pflege eines kleinen Kindes.  
Näheres Brühl, Schwabe's Hof Treppe F, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein mit gutem Zeugniß versehenes Mädchen  
zum 15. März Lauchaer Straße Nr. 21, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Küche und Haus gegen  
guten Lohn kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. März ein  
Mädchen, welches gut nähen kann und die Küche  
etwas versteht, Markt 14 im Nüzengeschäft.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 15. März wo möglich, oder  
auch jetzt, für Küche und häusliche Arbeit, Reinlichkeit und Ordnung  
ist Hauptbedingung, bei gutem Lohn  
Katharinenstraße Nr. 20 im Speisekeller.

**Gesucht** wird sofort bei einzelnen Leuten ein solides reinliches  
Mädchen, welches nähen kann u. sich allen häusl. Arbeiten unter-  
zieht. Mit Buch zu melden Weststraße 17c, 2 Etage links.

**Gesucht** wird zum 1. April ein sauberes Mäd-  
chen, im Besitz guter Zeugnisse, für Küche u. Haus-  
arbeit äußere Zeiger Straße Nr. 36 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. März oder 1. April ein starkes, ge-  
wandtes, zuverlässiges Mädchen, das einer einfachen Küche allein  
vorstehen kann und gute Atteste hat. Näheres Nicolaistraße Nr. 9  
im Gewölbe bei Mad. Krause.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für  
Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, die gute Zeugnisse be-  
sitzen, mögen sich melden mit Buch bei W. Winkler, Petersstraße  
Nr. 41, 2. Etage links.

**Gesucht** wird sogleich oder bis zum 15. März ein Mädchen  
für Kinder und häusliche Arbeit N. Windmühleng. 13, 3. Tr.

**Gesuch.** Ein fleißiges reinliches Zimmermädchen, aber  
nur solche, welche schon ähnlichen Dienst hatten, desgleichen ein  
tüchtiges Küchenmädchen finden gegen guten Lohn sofort  
Dienst. Zu melden Stadt Wien.

**Gesucht** wird zum 15. März ein an Ordnung und Rein-  
lichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Elisenstraße Nr. 13 b, parterre rechts.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. ein fleißiges ordent-  
liches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Ritterstr. 41 part.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen  
versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 53 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt  
zur häuslichen Arbeit N. Windmühlengasse Nr. 11 bei Bogts.

**Gesucht** wird zum 15. März ein ordentliches, reinliches  
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse 13.

**Gesucht** wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3. Etage links.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. März ein ordentliches  
Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden in  
Reudnitz, Grenzgasse 14, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort oder 15. März ein reinliches Mädchen  
zur häuslichen Arbeit. Näheres Georgenstraße 19, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit  
Katharinenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Morißstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen vom Lande zur Arbeit den 15. März.  
Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9 im Porzellangeschäft.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen findet zum 15. d. Mts.  
einen guten Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 25, 1 Treppe,  
Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr.

Krankheits halber wird noch zum 15. März bei gutem Lohn eine  
ordentliche geschickte Köchin gesucht. Näheres zu erfahren Univer-  
sitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren wird für Kinder gesucht, im  
Nähen und Platten geschickt, sofort oder den 15. März Frank-  
furter Straße Nr. 50.

**Eine perfecte Köchin** wird zum 1. April d. J.  
bei gutem Gehalt engagirt  
Magdeburger Bahnhof.  
Leipzig.

Ein Mädchen in reiferen Jahren, welche mehrere Jahre bei einer  
Herrschaft gedient hat und die gute bürgerliche Küche besorgen  
kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. April bei  
ein paar einzelnen Leuten gesucht, kleine Fleischerg. 23, 1 Tr. links.

Ein junges freundliches Kindermädchen wird bis zum  
15. d. M. gesucht Nicolaistraße Nr. 48, 2 Treppen.

Ein kräftiges in gesetztem Alter stehendes Dienstmädchen  
wird für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März gesucht  
Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ordentliches fleißiges Mädchen zur Auf-  
wartung oder auch in festen Dienst zum sofortigen Antritt  
Mittelstraße Nr. 25 parterre links.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufsicht für den ganzen  
Tag oder in Dienst blaue Küche Nr. 8 parterre.

Eine pünktliche Aufsicht für die frühen Morgenstunden wird  
gesucht. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Cigarren-  
Geschäft von Kuhlau.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag, welche  
etwas kochen kann, bei E. Thomas, Pleißengasse Nr. 16 b.

### Beschäftigungs = Gesuch.

Ein Mann in den 30er Jahren, gesund und frischen Geistes,  
der sich bisher aus freiem Willen mit literarischen Arbeiten beschäf-  
tigte, der französischen und englischen Sprache mächtig, eine gute  
Handschrift hat und an ausdauernde Thätigkeit gewöhnt ist, ist  
durch den unverschuldeten Verlust seines Vermögens gezwungen,  
eine Beschäftigung zu seiner Subsistenz zu suchen. Die treueste  
Erfüllung seiner übernommenen Verpflichtungen wird sein uner-  
müdliches Bestreben sein. — Auch wäre ihm ein Accord mit einer  
Buchhandlung für Uebersetzung englischer oder französischer Bücher  
erwünscht.

Offerten erbittet man franco poste restante Dresden  
unter der Chiffer M. G. 96.

## Avis für Kaufleute.

Bestens empfohlene Buchhalter, Geschäftsführer, Reisende, Commis, Rechnungsführer zc., zum Theil sprachkundig und cautionsfähig, können nachgewiesen werden im General-Vermittlungs-Bureau **Wilsdruffer Straße Nr. 19, I. in Dresden.**

NB. Anmeldungen zu Beschaffung von obigen Stellen können stets geschehen. **F. Schöner.**

Ein junger Commis, gegenwärtig in einem hiesigen Engros-Hause thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitig Engagement.

Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre C. L. # 2000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle = Besuch.

Ein bestempfohlener militairfreier Commis sucht Stellung für Comptoir, Lager oder Reise. Näheres auf Adressen unter P. Z. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen **Comptoir- oder Lagerposten.**

Offerten bittet man gef. bei Herrn E. Thüm, Petersstraße 8, niederzulegen.

## Avis für Dekonomen.

Dekonomie-Inspectoren und Verwalter, bestens empfohlen, können nachgewiesen werden **Wilsdruffer Str. 19, 1. Et. in Dresden.**

NB. Auch können sich **Solche** stets melden zu Beschaffung von Stellen. **F. Schöner.**

## Gärtnerstelle = Besuch.

Ein unverheiratheter militairfreier gut empfohlener Gärtner sucht zu Ostern eine Stellung.

Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, erfahren das Nähere in Gohlis beim Herrn Kunstgärtner Jahn.

**Stellungsbesuch.** Ein junger Mensch, Sohn achtbarer Aeltern, mit guter Schulbildung, sucht eine Lehrstelle in einem Manufactur- oder Seidenwaaren-Engros-Geschäfte. Adressen erbittet man unter R. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein in vierziger Jahren stehender Mann sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer zc. und ist, da derselbe 22 Jahre am Platze, sowohl mit Localkenntnissen als allen vorkommenden Arbeiten vertraut.

Adressen W. W. No. 25. Expedition dieses Blattes.

Ein Markthelfer, welcher längere Zeit in einem Colonialgeschäft conditionirt und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle zum 1. April als Markthelfer oder Hausmann. Gef. Adressen bittet man unter A. F. # 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Diener = Stelle = Besuch.

Ein militairfreier Diener, der auch etwas von der Gärtnerei versteht und gute Zeugnisse zur Seite hat, sucht bis zum 15. März oder 1. April eine Stelle, sei es hier oder auswärts.

Gefällige Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter S. M. 12. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer, Diener u. s. w., kann empfohlen werden.

Werthe Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe bei Herrn Hofmann.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern und Platten, welches auch gern häusliche Arbeiten mit verrichtet. Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch mehrere Tage in der Woche im Ausbessern und Schneidern. Neumarkt 36, rechts 2 Treppen.

## Gesuch.

Für ein gut erzogenes, ansehnliches Mädchen von 15 Jahren mit besten Schulkenntnissen und mit der Nadel bewandert, aus einer auswärtswohnenden, anständigen Familie wird zu nächste Ostern eine Stelle in Leipzig gesucht, wobei das Mädchen als Unterstützung der Hausfrau oder in einem Geschäft verwendet werden kann. Gehalt wird nicht beansprucht, nur auf eine gute Behandlung Rücksicht genommen.

Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. I. W. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches früher im Bäckergeschäft und jetzt 1 1/2 Jahr im Destillationsgeschäft conditionirt, sucht zum 1. April andere Stelle. Auch würde sie Stelle als Jungemagd annehmen, da sie im Schneidern und Platten erfahren ist. — Adressen bittet man Reichstraße Nr. 33, 4 Treppen abzugeben.

Ein junges Mädchen, bestens empfohlen, sucht Dienst als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Adressen unter L. B. 14. befördert die Expedition d. Bl.

## Ein gebildetes Mädchen

in reiferen Jahren, das die besten Zeugnisse längerer Dienstzeit aufzuweisen vermag, sucht Stellung in ein Haus, wo sie größere Kinder zu beaufsichtigen hat, sie in Handarbeiten unterrichten, auch alle Schneiderarbeit für sie selbst thun will, überhaupt sich ihrer auf das Liebvollste annehmen und sich sonst in der Wirthschaft so viel wie möglich nützlich machen wird. Adressen unter P. D. 7. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen, wo möglich bei einzelnen Leuten, Stelle als Wirthschafterin. Zu erfragen  
Lauchaer Straße Nr. 29 im Grünwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit bis zum 15. März. Sternwartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zwei Mädchen suchen Stelle als Jungemagd. Das Nähere Thomaskgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, sei es für Küche oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Frau Kunze.

Ein solides junges Mädchen von auswärts sucht Dienst, wo möglich als Jungemagd, welche nähen und platten kann, oder sonst als Stütze der Hausfrau.

Zu treffen große Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein solides junges Mädchen von auswärts sucht zum 15. oder 1. April Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder. Zu treffen große Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

**Ein fleißiges und ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. April für häusliche Arbeit.** Man bittet die Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben C. C.

Ein ordentliches anständiges Mädchen von auswärts, in der Küche sowie in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst zum 1. April. Näheres Nicolaistr. 11, 2 Tr. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. April einen Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten oder einzelnen Dame.

Zu erfragen Ritterstraße 34 im Cigarrengeschäft.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 8, Schirmgeschäft bei Hermann.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht bis zum 15. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft, Frankf. Str. 64, 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht den 15. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Universitätsstr. 3 part.

Ein solides zuverlässiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder später Stelle als Mähme. Zu erfragen Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe. F. Krahnich.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht einen guten Dienst für Küche und Hausarbeit.

Näheres bei der Herrschaft, bayerische Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche bewandert ist, sucht bis zum 1. April eine Condition.

Herrschaften werden gebeten ihre Adressen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann niederzulegen.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Madame Fabian.

Eine gesunde Amme ist erbötig vom 6. März an einen Dienst anzunehmen. Näheres zu erfragen bei

Dr. med. **Ernst Klemm**, Eisenstraße 10, 1. Etage.  
Nachmittags von 2—3 Uhr.

Eine gesunde Amme sucht sofort ein Unterkommen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 23.

## Gesucht

wird für bevorstehende und fernere Messen in der **Katharinenstraße** oder **Reichstraße** ein Hausstand oder die Hälfte eines Gewölbes für wollene Waaren. Adressen mit Preisangabe werden durch die Expedition dieses Blattes unter C. L. O. erbeten.

Ein **Keller, Stall** oder **Bodenraum** wird in der **Dresdner Vorstadt** zu **mietben gesucht**. Adressen unter D. Z. 5 beliebe man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein **Bierkeller**. Das Nähere zu erfragen im Porzellangewölbe goldner Ring Nr. 38.

**Gesucht** wird **Verhältnisse halber** bis 1. April ein mittleres **Familienlogis** im Preise von 70—75  $\text{fl.}$  Adressen bittet man unter C. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Zu mietben gesucht**  
wird eine große schöne 1. Etage oder ein hohes Parterre, wenigstens zum Theil an der Sonnenseite gelegen. Man würde auch auf solche Wohnungen reflectiren, welche erst zu Michaelis d. J. oder später beziehbar werden.  
Offerten bittet man mit P. N. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem pünktlich zahlenden, allein stehenden jungen Mann, der seine eigene Wirthschaft besitzt, wird ein kleines Familienlogis gesucht, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Logis in der äußern westl. Vorstadt für ca. 70 bis 80  $\text{fl}$ . Offerten unter B. H. 10 durch die Expedition d. Bl.

### In Lindenau oder Plagwitz

sucht ein freundlich gelegenes meublirtes Stübchen nebst Bett ein lediger Herr zu mietben und werden Adressen unter L. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei stille Leute suchen eine meublirte Stube, Kammer und Kochofen, wo möglich separat. Adresse unter M. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An der Bahnhofstraße oder deren Nähe, Gellertstraße u. s. w. wird eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet für einen Herrn zum 1. April gesucht.  
Adressen S. S. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Herrn in einer anständigen Familie 1 oder 2 freundl. meublirte Zimmer, am liebsten mit Beköstigung. Gef. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter B. H. 18 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Student sucht z. 1. April ein helles stilles Logis, meßfrei, mit Hauschlüssel und freundlicher Aussicht (nicht Mittagsseite) für 36  $\text{fl}$  einschließl. Bedienung. Adressen bez. mit St. 5. nimmt an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht sogleich ein Stübchen, meßfrei, in der Nähe des bayrischen Bahnhofs gelegen. Gefällige Adressen beliebe man große Fleischergasse 6, Hof 2 Tr. bei Lindner abzugeben.

Gesucht wird ein kleines einfaches meublirtes Stübchen von einem ledigen Herrn Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube mit separatem Eingang. Adressen bei Herrn Michael, Handschuhmacher, Kaufhalle am Markt.

Gesucht von einer jungen Dame eine Stube separat mit Hauschlüssel, nicht über 2 Treppen. — Adressen bittet man bei H. Streubel, Schuhmachergäßchen 1 im Gewölbe niederzulegen.

### Gesuch.

Ein ruhig gelegener Saal oder ein Logis, welches dazu umgestaltet werden kann, wird von einem ruhigen Verein zu mietben gesucht. Gefällige Offerten unter M. G. H. 10. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

### Zu verpachten

ist von Ostern ab eine Restauration in bester Meslage der innern Zeiger Vorstadt. Adressen sind unter Q. A. H. 1000. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Vacht-Offerte einer zu sofortigem Betrieb disponiblen Apf. Dampfmaschine mit Kessel zu  $6\frac{1}{2}$  Atmosphären und den bei Bedarf noch zu vergrößern Arbeitsräumen.  
Näheres Lehmanns Garten beim Besitzer.

Stallung zu 3 Pferden (herrschafft. Geschirr) nebst Remise und Kutschersube für 1. April oder früher zu vermietben in Lehmanns Garten beim Besitzer.

Geschäftslocale. In der Nähe der Post und der Bahnhöfe ist ein großes schönes Geschäfts-Local im hohen Parterre mit einem besonderen, freundlichen Zimmer nach dem großen hellen Hofe, passend für ein anständiges Buchhändler- oder Comptoir-Geschäft, verhältnißmäßig billig zu vermietben, so wie auch eine geräumige trockne Niederlage mit Boden und zu Anfang der Gerberstraße: ein großes helles Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage für 350 Thlr.  
Näheres durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Zu vermietben ist ein Parterre-Local. Adressen beliebe man unter W. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermietben ist zu Ostern eine Parterre-Localität, welche sich zu einer Werkstelle eignet, große Windmühlenstraße Nr. 6.

Zu vermietben 1 helles gewölbtes Local, ca. 15 Ellen tief, 6 Ellen breit, als Niederlage oder Werkstatt u. s. w., vom 1. April, nach Wunsch auch früher.  
Näheres bei **J. F. Lehmann**, Moritzstraße 3.

Eine Feuerwerkstatt oder auch zu andern gewerblichen Zwecken passend, mit oder ohne Logis, von Ostern ab zu vermietben durch

**Theodor Schwennicke.**

Eine Werkstätte ist zu Ostern zu vermietben  
Johannisgasse Nr. 39.

Vermietbung eines geräumigen Logis im Preise 120  $\text{fl}$ . Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 part. rechts.

Zu vermietben und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Logis, Sonnenseite, 3 Stuben und Zubehör, Thalstraße Nr. 12 in der Bäderei.

Zu vermietben ist ein Parterrelogis in der Neudnitzer Straße Nr. 1a. Das Nähere 1 Treppe.

Ein kleines Familienlogis, Ostern beziehbar, ist zu vermietben. Näheres Antonstraße Nr. 8.

Zu vermietben sind für Ostern oder Johannis mehrere Logis von 50 bis 120  $\text{fl}$  Elsterstraße Nr. 22.

Ein kleines Parterrelogis in der Friedrichstraße Nr. 11 ist billig zu vermietben und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Eine schöne 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 250  $\text{fl}$  ist innere Dresdner Vorstadt von Michaelis an zu vermietben durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Eine neu eingerichtete erste Etage

ist Veränderung halber sofort zu vermietben. Näheres Petersstraße Nr. 29 parterre.

### Ein Logis,

2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör ist eingetretener Verhältnisse halber zu Ostern für jährlich 70  $\text{fl}$  zu vermietben  
Münzgasse Nr. 8, 1 Treppe.

Eine elegante 2. Etage in der Nähe des neuen Theaters und Augustusplatzes mit 6 schönen, meist grossen und zum Theil parquettirten Zimmern, mehreren Kammern, grosser heller Küche, Speisekammer, Mädchenstube, geräumigem Corridor etc., so wie eine dergl. 3. Etage für 350 Thlr. sind von Johannis ab, nach Bedarf auch etwas früher, zu vermietben durch **Carl Schubert**, Reichsstrasse 13.

Wohnung von 9 Stuben in erster Etage 450  $\text{fl}$ , desgleichen in zweiter Etage 380  $\text{fl}$  für Ostern oder später zu vermietben in Lehmanns Garten beim Besitzer.

Eine schöne 1. Etage von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten 350  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. von 5 Stuben und Zubehör 250  $\text{fl}$ , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 220  $\text{fl}$  in der Zeiger Straße, eine nette 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit großem Garten 350  $\text{fl}$  in der hohen Straße, eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 200  $\text{fl}$  am bayerischen Bahnhof sind von Ostern an zu vermietben durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Vermietbung.

In Linnemanns Grundstück habe ich zum 1. April noch eine 1. Etage mit 5 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör für 170  $\text{fl}$  zu vermietben.  
**Stephan**, Frankfurter Straße Nr. 32.

Ein elegant eingerichtetes hohes Parterrelogis von 6 Stuben und Zubehör mit Garten ist für 300  $\text{fl}$  vom 1. Juli an Wegzugs halber im Reichshelshen Garten zu vermietben durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch**, Barfußg. 2.

Zu vermietben ist zu Ostern ein hübsches Familienlogis Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Zu vermietben ein schönes Parterre, bestehend aus 3 Stuben, Zubehör und Gärtchen, für 140  $\text{fl}$ . Anzusehen in den Nachmittagsstunden Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein kleines Logis ist zu vermietben. Näheres Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 8, 1 Treppe.

### In Plagwitz

ist zu vermietben wegzugshalber zu Johanni oder schon zum ersten Mai eine freundliche herrschaftliche 1. Etage mit Garten, von drei Stuben, Veranda, 2 Kammern und Zubehör. Zu erfragen dem Felsenkeller gegenüber Nr. 37 N.

Zu vermietben ist eine freundlich meubl. Stube mit Alkoven für Herren, separat und Hauschlüssel, Peterskirchhof 5, 1 Treppe.

Zu vermietben 2 meubl. Zimmer nebst Kammer im Ganzen oder getheilt, meßfrei und Hauschlüssel, Münzgasse 19, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube mit oder ohne Meubles sogleich oder 1. April Elisenstraße 13B, 3 Tr. v. h. links.

**Zu vermieten** sind 2 meublirte Stuben Neutirchhof Nr. 11, 2 Treppen. Auch ist da eine freundliche Schlafstelle für Herren.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Altoven vorn heraus und messfrei Grimma'sche Straße 24, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. April eine freundliche Stube Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist bis Ostern oder auf längere Zeit eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn niederer Part 2, 1. Et.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Inselfstraße 14, im Seitengebäude 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist billig ein freundliches Stübchen an einen Herrn neue Straße Nr. 13, 4 Treppen.

**Kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe** ist eine gut meublirte Promenadenstube nebst Altoven, mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn von der Handlung oder Beamten sofort oder zum 1. April zu vermieten.

**Weststraße 67, 2. Etage rechts** (bei der kathol. Kirche) sind mehrere fein meublirte Zimmer mit Hausschlüssel zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort oder später zu vermieten Alexanderstraße 5, 2 Treppen links.

Eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht, sowie mit Bett und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 61, 3. Etage, vis à vis der Post.

Eine Stube nebst Schlafstube ist sofort zu vermieten Zimmerstraße Nr. 2b, parterre rechts.

**Garçonlogis.** 2 fr. Zimmer ohne Meubel, mit schöner Aussicht, sind vom 1. April in ruhiger Wohnung zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenstraße 8, 2 Tr. links.

Eine meublirte Stube in erster Etage ist zu vermieten Neumarkt Nr. 12.

Sofort zu beziehen ist ein freundliches Zimmer, Promenade heraus, an einen Herrn, mit Hausschlüssel kl. Fleischerg. 15, 1/2 Tr.

Ein größeres Zimmer nebst Schlafstube, freundlich meublirt, Aussicht auf die Promenade, für 1 oder 2 Herren passend, kann vom 1. April an vermietet werden kleine Fleischergasse Nr. 5, III.

Lauchaer Straße 3, 1. Etage ist ein fein meublirtes Zimmer, wozu Haus- und Saalschlüssel, per 1. April zu vermieten.

**Kost** mit oder ohne Logis finden noch einige junge anständige Leute in gebildeter Familie unter Nr. St. durch die Gp. d. Bl.

**Zu vermieten** 2 helle separate Kammern an solide Mädchen Duerstraße Nr. 32, linkes Seitengebäude 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind ein Paar freundliche Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen, separat, Karlstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten** sind vorn heraus und messfrei zwei freundliche Schlafstellen an Herren Petersstr. 18, 4. Et. rechts, 3 Könige.

Ein solides, außer dem Hause beschäftigtes Mädchen findet gute Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 1 parterre links.

**Offen** sind zwei Schlafstellen für Herren Grimma'scher Steinweg Nr. 58 bei Kalbe.

**Offen** sind zwei Schlafstellen für Herren (messfrei) Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Offen** sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen an solide Herren Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen. Das Nähere Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 9, Treppe links 2. Etage.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen meublirten Stube Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube u. Kammer, messfrei, mit Saal- u. Hausschlüssel, Schulgasse 2, 3 Tr.

**Nach Delitzsch** geht Freitag und Sonnabend zum Jahrmart ein Omnibus früh um 7 Uhr hier ab und Nachmittag 5 Uhr von da zurück.  
**F. Stiefel**, Gerberstraße, goldne Sonne.



**Heute kein Spielclub.**

D. V.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

**Albert Jacob.** Heute 7 1/2 Uhr im Salon zum Johanniethal.

## Communalgardenball

der III. Compagnie des III. Bataillons Sonnabend den 4. März im Tivoli.

Kameraden anderer Compagnien und durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Billets liegen aus bei Herrn **Bernhard Feurich**, Neumarkt Nr. 42, Herrn **Kopsch**, Sporergäßchen Nr. 4 und Herren **Gebr. Schwermanu**, Hainstraße 8-10.

## Feuerwehr-Kränzchen.

Sonnabend den 4. März hält die Gemeinde-Feuerwehr zu Neudnitz im **Colosseum** ein Kränzchen ab, wir laden hierzu alle Feuerwehren von **Leipzig** und Umgegend freundlichst ein, sowie die Einwohner von Neudnitz sind uns herzlich willkommen.

Das **Commando der Gemeinde-Feuerwehr zu Neudnitz.**

NB. Auf obige Annonce erlaube ich mir bekannt zu machen, daß für diesen Abend alle Räumlichkeiten des Colosseums für nicht Theilnehmende geschlossen sind.  
**W. Prager.**

## Restauration zum Königskeller.

**Heute Frei-Concert** (Hornquartett, Militairmusik).

Dabei empfehle ff. **Schloß Chemnitzer Lagerbier**, extraf. Bayerisches, Wiener Märzenbier, } in Flaschen.  
so wie ff. **Salvator**

## Pragers Bier-Tunnel.

**Heute Abend Frei-Concert (Militairmusik).**

Sterbei empfehle ich Karpfen blau und polnisch, gespielte Rindblende und ausgezeichnetes Lagerbier. Ergebenst  
**C. Prager.**

## Hotel de Saxe.

Heute Donnerstag den 2. März

Große humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung.

Zur Aufführung kommt: Guffen vom Sandkrug. Gensd'arm und Bagabond. Sir so tanzen die Chinesen. Der verfedte Schneider. Ein feltner Contract. Tanz-Duett. Anfang 8 Uhr. — Entrée 3 Ngr.

**Louis Carlson**, Gesangs-Komiker nebst Gesellschaft.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1865.

## Vorläufige Anzeige.

Nachdem es mir gelungen die ausgezeichnete Tyroler Sängergesellschaft

### Holaus aus dem Zillertal auf kurze Zeit für mein Local Zur guten Quelle

zu gewinnen, erlaube ich mir ein geehrtes Publicum hiermit ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß dieselben von morgen an allabendlich bis auf weiteres ihre Productionen beginnen und lade ich, um recht zahlreichen Besuch ergebenst bittend, hiermit ein.  
Aug. Grun.

### Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Donnerstag den 2. März humoristisch-theatralisch-gefängskomische Soirée à la Lavassor von der Familie Beyer aus Gera nebst einem beliebten Komiker. Vorträge ernstes u. heitern Inhalts. Concert v. der Beyerschen Capelle, (Anf. 1/28 Ubr.) wozu ergebenst einladet A. Grun.

### Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitz.

Heute Donnerstag humoristisch-musikalische Soirée von dem Gefängskomiker, Mimiker und Declamator Julius Koch und der Sängerin Therese Koch. Programm zeitgemäß und neu. Anfang 7 1/2 Ubr.

### Huths Keller. Täglich frische Austern.

### Restauration, Café und Billard, Schützenstraße 16.

Täglich zu frischer Bouillon, ff. Bieren, feinem Kaffee und gewählter Speisearte ladet freundlichst ein  
Empfehle gleichzeitig mein gutes Billard mit neuen Bällen hiermit bestens.  
C. Lange.  
D. D.

### Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend Ragout an. (NB. Schröterbräu ff.)

### Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend Karpfen polnisch u. Täglich Bouillon, Ragout an u. Lagerbier à Seidel 13 & Prima Qualität. Gesellschaftszimmer zu 30 Mann sind zu haben.  
Carl Welnert.

### Mittagstisch gut und kräftig à 4 Ngr. empfiehlt F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

### Echt bayerisch Bier

von Herrn Gebr. Angermann in Hof sehr wohlschmeckend und rein empfiehlt à Glas 1 2/5 & H. Kühn, Stadt Ebn.

### Schlachtfest empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

### Die Restauration v. H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

### Heute Schlachtfest, wozu einladet C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.

### Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Biere ff. Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

### Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein (Bier ff.) H. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

### Goldner Hirsch. Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend, Bier ff. C. G. Maede.

### Speck und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh } G. Vogels Schweinsknochen mit Klößen heute Abend } Bierhaus.

### Verloren

wurde am Dienstag Abend von Quandts Hof durch das Böttcher-  
gäßchen, Goldhahngäßchen, Durchgang im Stern nach der Hain-  
straße ein schwarzer Pelztragen mit braunseidnem Futter. Gegen  
Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 13 parterre.

### Verloren

wurde ein schwarzer Pelztragen von der Tauchaer bis auf die  
Erdmannstraße. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße  
Nr. 29 in der Restauration.

Verloren wurde eine goldne defecte Broche. Abzugeben gegen  
Belohnung Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Fünf-  
thalerschein. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Brühl 53, 2 Tr.

Verloren ein Hausschlüssel in braunem Ledersfutteral. Gegen  
Belohnung abzugeben alte Burg Nr. 9, 2 Treppen links.

UNIVERSITÄTS-KELLER  
ladet heute zu  
Schweinsknochen mit Klößen  
höflichst ein.  
C. F. SCHATZ.

## Zu Schweinsknochen

### mit Klößen

und einem feinen Glas Bier ladet höflichst ein  
Gustav Keil, kleine Fleischergasse.

## Verlorene Zeichnungen.

Nach der vorjährigen Versammlung des hiesigen Vereins für kirchliche Kunst ist eine Partie der von Herrn Architekt **Dr. D. Mothes** ausgestellten Zeichnungen, bestehend in circa 40 Blatt, wovon circa 20 Entwürfe zu Altargeräthen, die übrigen Kirchen u., darstellen, sämmtlich mit dem Stempel „Oscar Mothes, Architekt, Leipzig“ versehen, welche nebst den andern ausgestellten Arbeiten dem verst. Museumsdiener **Claus** zur Beforgung an die Herren Aussteller übergeben worden waren, nicht in die Hände des Herrn **Dr. Mothes** zurückgelangt. Nachdem alle Nachforschungen bisher vergeblich gewesen, ergeht hierdurch die öffentliche Aufforderung, etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib oder das Vorkommen dieser Zeichnungen Herrn **Dr. Mothes** oder dem **Custos des städtischen Museums** mitzutheilen und wird Demjenigen, welcher die Zeichnungen zurückbringt oder eine zur Auffindung derselben führende Anzeige erstattet, eine Belohnung von **Fünf Thalern** zugesichert.

**Verloren** wurde Montag Nacht ein brauner Rock mit Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße im Hirsch bei Herrn Bauer.

**Verloren** wurde am Dienstag Nachmittag ein Korallenarmband von der Gainsstraße bis Inselstr. Abzugeben gegen Belohnung Halle'sches Gäßchen 8, 3 Treppen.

**Verloren** wurde am 28. v. M. Abends ein 20  $\frac{1}{2}$ -Schein. Abzugeben gegen gute Belohnung Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

**Verloren** wurde am Montag Abend einen Damenzeugstiefel von der Universitätsstraße durch das Preußergäßchen bis in die Petersstraße Nr. 1 und ist daselbst in der Hausflur gegen Dank und Belohnung abzugeben.

**Verloren** ein Körbchen von der großen Fleischergasse bis durch Stadt Gotha. Abzugeben große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe gegen Dank und Belohnung.

**Verloren** wurde ein Ramm und ein Brenneisen. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse 18, 3 Treppen bei Starke.

Ein Notizbuch mit Leihhauschein wurde Sonntag in Lindenau gefunden. Grimma'scher Steinweg Nr. 2, 2 Treppen.

**Zwei Zeugnisse** eines Mädchens sind liegen geblieben und sind abzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Ein seidener Regenschirm ist auf der Barbierstube Nicolaistraße Nr. 25 stehen geblieben.

Als Bevollmächtigter der Erben der am 11. d. Mts. zu Cuttrisch verstorbenen Frau **Marie Christiane** verw. **Rüchler** geb. **Anders** bez. als Testamentsvollstrecker ersuche ich hiermit Diejenigen, welche Forderungen an deren Nachlaß zu machen haben, solche binnen 14 Tagen bei mir anzumelden, so wie ich Diejenigen, welche Zahlungen an deren Nachlaß zu leisten haben, andurch veranlasse, diese binnen gleicher Frist an mich zu bewirken.

Leipzig, 24. Februar 1865.

Adv. **Zinkeisen**,  
Nicolaistraße Nr. 46.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Mai d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft.

**Friederike Meyer.**

(Eingefandt.)

Ew. Wohlgeboren ersuche ich, mir für inliegenden Betrag von Ihrem **weißen**

### Brust-Syrup \*)

umgehend pr. Post zwei Flaschen zu senden.

Ich leide bereits 14 Tage an einem sehr heftigen Husten, der eine Art Stichhusten ist, welcher namentlich in der Nacht heftig auftritt, und soll Ihr Syrup auch gegen diese Art Husten ein Heilmittel sein.

Die zweite Flasche ist für eine Dame, die schon bedeutende Erfolge durch Ihren Syrup bei ihrem veralteten Husten nachweisen kann.

Ew. Wohlgeboren ergebener  
Baron v. **Reisewitz**.  
Wendrin, Postamt Rosenberg in Oberschlesien,  
den 14. October 1861.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pfitzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzner**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Die vollzogene Vereinigung des Gewerblichen Bildungsvereins mit dem Verein Vorwärts unter dem Namen

## „Arbeiter-Bildungsverein zu Leipzig“

bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gestern hatten wir Gelegenheit in einem Privatkreise den ausgezeichneten Redner Herrn Hofgerichtsadvocat **Meß** zu bewundern und können Denjenigen, die heute Abend die Versammlung im Odeon besuchen, einen hohen Genuß in Aussicht stellen.

Oh quelle charmante erreur e. ela! puis donc que v. n'êtes p. absolument celui que j'ai vlu informer p. mon adr. de samedi. C't p'quoi v. me p'donnez s. dte, si je v. dis qu'il me fallut b rire sous cape de v. malentendu en eff. très-réjouissant.

### Wollen Sie die Freundschaft nicht mehr länger hegen, so bitte ich mir den Ring der Freundschaft aus.

Es liegt ein Brief Königsplatz H. M. poste restante das längst Erwünschte.  
n. v. sonst drei Klisse.

Den 28. Februar Morgens.

### Mein letztes Lied an Hedwig.

Fühlten Sie das was ich fühle?  
Nein, dann könnten Sie wohl nicht  
So im Drang der Weltgewühle  
Ruhig sein wenn Freundschaft bricht,  
Sind Sie denn so kalt geworden?  
Können Sie so bitter sein?  
Bei des Himmels goldnen Pforten —  
Bergen Sie ein Herz von Stein?

Nein! ich kann, ich kann's nicht fassen,  
Sind Sie doch auch Mensch wie ich,  
Und eh' Sie die Freundschaft hassen,  
Ist ein Gott veränderlich. —  
Drum will ich noch nicht verzagen,  
Gebe mich der Hoffnung hin,  
Werden Sie Ihr Herzchen fragen —  
Für die Freundschaft hat es Sinn.

Legen Sie drum alles nieder,  
Was die Freundschaft stören mag.  
Hand auf's Herz. — Sie kommen wieder  
Und erhören meine Klage.  
Mag sich was da will entfalten, —  
Was auch vorgekommen ist,  
Hedwig wir woll'n Freundschaft halten,  
Auf des Lebens kurze Frist.

Freundschaft die macht stolz im Leben,  
Freundschaft stiehlt im Mißgeschick,  
Freundschaft, uns von Gott gegeben,  
Freundschaft, dieses seltne Glück, —  
Lassen Sie drum nicht verhallen  
Was der Freund zur Freundin spricht,  
Der die Freundin liebt vor Allem,  
Wiederkommen wird er nicht.

Fühlten Sie das was ich fühle,  
Nein, dann könnten Sie auch nicht,  
So im Drang der Weltgewühle,  
Ruhig sein wenn Freundschaft bricht,  
Sind Sie denn so kalt geworden?  
Können Sie so bitter sein?  
Bei des Himmels goldnen Pforten —  
Bergen Sie ein Herz von Stein?

F. C.

Herrn **Karl Rogler** zu seinem 24. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganzen Hobeibänke Trippelschottisch tanzen.  
Nu da wolle mer a mal.

### Die Gemüthlichen. Heute Billetausgabe.

Am 2. u. 12. u. 18. u. 24. u. 30. u. 6. u.

Durchdrungen vom freudigen Gefühle, welches mir am Tage meines 50jährigen Jubiläums durch werthvolle Geschenke, durch Wort und Gesang von Seiten meiner geehrten Herren Prinzipale **Bär & Hermann**, meinen werthen Herren Kollegen und den Lehrlingen genannter Officin bereitet wurde, drängt es mich meinen innigsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

**Ferd. Böttger**, Schriftsetzer.

Der Vorstand des Arbeiter-Bildungsvereins.  
**Bebel II.**, Vorsitz. **Ger mann**, Schriftführer.

# Volksversammlung in Leipzig

heute den 2. März Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr im Odeon.

Bei der bevorstehenden Anwesenheit des Herrn Hofgerichtsadvocat **Weg** aus Darmstadt soll in einer allgemeinen Volksversammlung Gelegenheit zur **Besprechung unserer vaterländischen Zustände** geboten werden. Wir laden demgemäß Alle, welche sich von den volksthümlichen Bestrebungen angezogen fühlen, hierdurch ein, sich an dieser Versammlung zu betheiligen. — Für Frauen ist ein Theil der Gallerie reservirt und sind Einladskarten hierfür bei dem mitunterzeichneten **B. J. Hansen**, Markt 14, unentgeltlich zu haben. Für Männer ist der Eintritt frei.

Nach Schluß der Versammlung findet ein einfaches **geselliges Abendessen** statt, zu welchem bis Mittwoch den 1. März Mittags Couverts à 10 Ngr. ebenfalls bei Herrn Hansen zu haben sind.  
**M. Bering. W. Hamm. B. J. Hansen. Dr. Heyner. Herrmann Joseph. Moriz Lorenz. M. Rose. Adv. Rudolph Schmidt. Ferd. Vieweg. Adv. Th. Winter.**

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung im Saale des Kaufmännischen Vereins (Johannisgasse Nr. 6—8).  
 Herr Dr. A. von Sahn: „Ueber Beförderungsmittel des Kunstgewerbes mit Beziehung auf die Stuttgarter Gewerbehalle.“  
 Das Directorium.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Herrn Bachmanns Restauration, Magazingasse 1 Treppe.  
 Tagesordnung: 1) Ueber den Verfall der Culturvölker. 2) Die primären Entzündungskrankheiten im Allgemeinen. 3) Fragekasten — Referate. 4) Die Dummheit steht's nicht ein, Gedicht von Herrn Zeller. 5) Gegen Impfvorgiftung. — Gäste zahlen  $2\frac{1}{2}$  N., Frauen haben freien Eintritt. Rauchen wird verboten.  
 Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Heute zweiter Vortrag des Herrn Dr. Jordan über die Geschichte des brandenburg-preussischen Staates im XVI. und XVII. Jahrhundert.  
 Der Vorstand.

## Gartenbaugesellschaft.

Heute den 2. März Abds. 8 Uhr W. L. Ueber Blattpflanzen zur Zimmerverzierung. Bei günst. Wetter Ausstellung solcher Pflanzen.

## Leipziger Künstler-Verein.

Nächsten Sonnabend den 4. März Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr einfacher Faschingsabend. Jeder Theilnehmer ist gehalten vermunnt zu erscheinen. Gäste sind willkommen. D. V.

## Alle Lassalleaner

haben sich heute zur Volksversammlung im Odeon einzufinden!

F. W. Fritzsche.

## Donnerstagsgäste heute Abend goldener Sirsch.

## Zöllner-Bund.

Sonntag den 5. e. m. Vormittags punct 10 Uhr im Wiener Saal  
 II. Probe zur Stiftungsfeier.

Außer den letztgeübten Liedern kommen zur Uebung „Siegesbotschaft“ von Kreuzer und „Die deutschen Bundesstaaten“ von E. Böllner. — Pünctliches und allseitiges Erscheinen erwartet zuversichtlichst  
 Der Vorstand.

## Euterpe-Chorverein.

Heute Nachmittag von 4—6 Uhr (in der Rathsfreischule)

### Chorprobe für die Damen.

Da das Concert unabänderlich schon am nächsten Dienstag stattfinden muß, so wird um pünctliches und allseitiges Erscheinen dringend gebeten.  
 Das Directorium der Euterpe-Concerte.

## Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

wurde so eben für kurze Zeit ausgestellt das vortreffliche Gemälde:

### Vorabend der Hochzeit

von **A. H. Dieffenbach** in Paris. Preis 8000 Francs.

Vermählungs-Anzeige.

**Paul Goebel,**

**Eleonore Goebel** geb. **Gähler.**

Leipzig und Falkenstein i/B., den 28. Februar 1865.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Leipzig, den 28. Februar 1865.

**Louis Gebhard,**

**Lina Gebhard,** geb. **Ehrlich.**

Gestern Abend  $\frac{1}{2}$  7 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger-, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr **Johann David Geissler**

im 58. Lebensjahre.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten des Entschlafenen

zeigen dies nur hierdurch an  
 Leipzig, den 1. März 1865.

die Hinterlassenen.

Heute Vormittag ist unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Friederike Bredt** geb. **von Carnap** nach kurzem Leiden sanft und selig in dem Herrn entschlafen.  
 Leipzig und Greiz, den 1. März 1865.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater **Carl Friedrich Leuthold** im 53. Lebensjahre. Theilnehmenden Bekannten und Freunden widmen nur hierdurch diese Trauerbotschaft  
 Leipzig, den 1. März 1865.

Die Hinterlassenen.

Heute früh verschied sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Karl August Krücke**, Schornsteinfegermeister. Wer den lieben Entschlafenen kannte, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen.  
 Schleuditz und Leipzig, den 1. März 1865.

die trauernden Hinterlassenen.

Wiederum sind zwei unserer ältesten und treuesten Gehülften uns vom Tode abgefordert worden, unser ältester Commis

Herr Johann David Geisler, der fast 44 Jahre, und der Schriftföhrer-Gehülft

Herr Johann Carl Zindel, der fast 50 Jahre in unserem Geschäft thätig gewesen.

Beide haben ihr ganzes Leben, ihre ganze Thätigkeit unserem Hause gewidmet; beide — jeder in seinem Fache — durch Thätigkeit, Rechtschaffenheit, aufopfernden Fleiß sich stets unsere vollste Zufriedenheit, unsern Dank erworben.

Wir rufen Ihnen denselben aus vollen Herzen nach; möge Ihnen nach Ihrer langen und treuen Arbeit die Erde leicht sein.

Leipzig, am 1. März 1865. Breitkopf & Härtel.

In dieser Nacht entschlief sanft unsere gute Anna im Alter von 4 Jahren. Diese Trauernachricht meinen Verwandten und Freunden. — Leipzig, den 1. März 1865. Bruno Löpfer.

Dank. Getheilte Schmerz ist halber Schmerz! Dieses Wortes Wahrheit haben unsre schwergeprüften Herzen tief empfunden bei dem Hingang unsers lieben Gatten und Vaters, Carl Friedrich Krause, Kupferdrucker. Wie Viele haben um ihn mit geweint! Wie reiche Liebe haben wir erfahren! Wie viele Ehre hat man dem theuren Geschiedenen erwiesen! Es ist uns Pflicht, allen daran Theilhabenden den wärmsten Dank auszusprechen, den lieben Nachbarn und Freunden für den schönen Blumenkranz, dem Herrn Lehrer Viehweg und seinen Schülern für die Gefänge am Vorabend der Beerdigung, den Herren Collegen des Verstorbenen, so wie den Mitgliedern der Gesellschaft Eintracht für ihre zahlreiche, aufopfernde Theilnahme am Begräbniß, dem Herrn Pastor Schmidt für seine tröstenden Worte am Sarge. Wir werden solche Liebe nie vergessen. Volkmarisdorf, 2. März 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres Freundes und Collegen, des Portier Schwarze, findet heute Nachmittag 1/2 3 Uhr statt. Versammlung im Rosenkranz.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelköße mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- v. Aken, Rent. a. München, Hotel de Prusse. Buchmann, Kfm. n. Frau a. Straßburg, und Buchmann, Kfm. a. Lindenbergl, weißer Schwan. Bethle, Kfm. a. Berlin goldne Sonne. Boulanger, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere. Brummer, Hotelbes. und Bachstein, Kfm. a. Erfurt, Restauration d. Thüringer Bahnhof. Becker, Kalligraph a. Magdeburg, Stadt Gotha. Bretholz, Kfm. a. Minden, Lebe's Hotel garni. Bahr, Kfm. a. Breslau, goldnes Sieb. Bender, Kfm. a. Mannheim, und Birgeler, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg. Brunn, Kfm. a. Barichau, Hotel de Pologne. Buchheim, Kfm. a. Bernburg, Hotel de Prusse. Becker, Director a. Jwidau, Stadt Berlin. Bachmann, Stegelebes. a. Sera, Brüsseler Hof. Braun, Kfm. a. Freiberg, Restaur. des Leipziger Dresdner Bahnhof. Celaria, Kfm. a. Mailand, Hotel de Baviere. Gramer, Kfm. a. Lobne, Palmbaum. Günther, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg. Dühröpp, Instrumentmstr. a. Ruyß, St. Köln. Denkmann, Kfm. a. Minden, Lebe's Hotel garni. Ehemann, Kfm. a. Bamberg goldnes Sieb. Gnymann, Techniker a. Solzern, Palmbaum. Gd, Hblsm. a. Drotterode, goldner Elefant. Gmgl, Maurerstr. a. Erfurt, St. Nürnberg. Fließ, Kfm. a. Nürnberg Stadt Nürnberg. Fahnaner, Kfm. a. Weimars g. Elefant. v. Falkenstein, Minister, Excell. Hotel de Russie. Groddeck, Reg.-Assessor a. Coblenz, v. de Sav. Günther, Fabr. a. Waldheim, Lebe's H. garni. Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum. Giphau-Joan, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Russie. Graul, Kfm. a. Worms, Stadt Berlin. Großjählig, Ktgsbes. a. Holzhausen, Brüssler H. v. Gutmacher, Def. a. Eberzweiba, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhof. Heilmann, Stobes. Stadt Köln. Janisch, Kfm. a. Neuth, goldne Sonne. Jarwig, Fabr. a. Hannover, Stadt Gotha. Jhn, Kfm. a. Berlin und Jengel, Kfm. a. Dresden, Palmbaum. Jager, Kfm. a. Berviers, Hotel de Pologne. Jollerbusch, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien. Joenemann, Kfm. a. Neßingburg, Münchner Hof. Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. v. Jübeck, Privat a. Brunn, v. de Baviere. Kamper, Kfm. a. Wicrath, Stadt Gotha. Köppen, Kfm. n. Fr. a. Magdeburg, Lebe's H. g. Krafau, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. v. Keller Baron a. Dresden, Kunrth Ktgsbes. a. Jschüß, und Kunrth, Ktgsbes. a. Jschüß, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhof. Krug, Ktgsbes. a. Breslau, Brüsseler Hof. Lippmann, Tuchmstr. a. Reichenbach, a. Sonne. Ledermann, Kfm. a. Baireuth, v. J. Kronpr. Lachmann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere. v. Lutwiler, Ktgsbes. a. Neuthen, Palmbaum. Lindner, Kfm. a. Erfurt, und Lindacker, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. Löffler, vblsm. a. Brotteoda, goldner Elefant. Liebermann, Kfm. a. Chemnitz, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhof. Mühlmann, Kfm. a. Dhlau, und Müller, Hrlsm. a. Hirschroth, weißer Schwan. Meyer, Kfm. a. Sera, Restauration des Thüringer Bahnhof. Möller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Müller, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb. Müllner, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. Rognus, Kfm. a. No dd usen, Palmbaum. Nollain, Architekt a. Bernsdorf, Stadt Köln. Nohl, Kfm. a. Köln, und Peterhöffer, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg. Quersfeld, Tischlermstr. a. Baireuth, Lebe's H. g. Rogott, Privat. a. Petersburg, v. de Baviere. Rour, Frchtmeister aus Jena, Restauration des Thüringer Bahnhof. Rudloff, Frau a. Sagan, Lebe's H. garni. Rosenberger, Mechaniker a. Chemnitz, St. Wien. Richter, Beamter aus Reichenbach, Hotel de Prusse. Ramminger, Kfm. nebst Sohn aus Planchau, Hotel de Russie. Riebler, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof. Schall, Kfm. a. Weimar, Stadt Köln. Schmitt, Kfm. a. Sera, Restauration des Thüringer Bahnhof. Schulz, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz. Schmidt, Kfm. a. Frankfurt a/M., gold. Sieb. Schulze, Kfm. a. Berlin. Sternfeld, Kfm. a. Bielefeld, und Seeberg, Kfm. a. Münchenberg, Palmbaum. Stückgold, Kfm. a. Warschau, v. de Pologne. Schäfer, Kfm. a. Ronnheim, Stadt Frankfurt. Schottländer, Buchhblr. a. Pardubitz, St. Wien. Schreyel, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg. Schönseld, Hblsm. a. Magdeburg, g. Elefant. Schuricht, Privat. a. Buchau, Münchner Hof. Thempolz, Dr. med. aus Petersburg, Hotel de Baviere. Wölter, Buchhblr. aus Frankfurt a/M., Stadt Hamburg. Wäther, Kfm. a. Themar, weißer Schwan. Wüst, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg. Wintl, Kfm. a. Eiberfeld, Stadt Nürnberg. Würgenthal, Kfm. a. Aschiffenburg, St. Berlin. Ziegelé, Kfm. a. Bordeur, Hotel de Russie.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. März. Berg.-Märk. C.-B.-A. 137; Berl.-Anh. 189 1/2; Berlin-Vottd.-Magdeb. 209 1/2; Berlin-Stett. 133 3/4; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 139 3/4; Eöln-Mind. 201; Cofel-Dverb. 62 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 100 1/2; Mainz-Ludw. 132 1/4; Medlenb. 77 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 79 1/2; Oberh. Lit. A. 161 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. 119 1/4; Rhein 111 1/2; Südbahn (Lomb.) 146; Thüringer 130 3/8; Preuß. Anl. 5 0/0 106; do. 4 1/2 0/0 102 1/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 91 3/4; Destr. Nat.-Anl. 70 3/4; do. Loose v. 1860 83 3/8; do. v. 1864 51 3/4; Destrerr. Bank-Noten 90 1/8; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 0/0 72 3/4; Russ. B.-R. 79 3/4; Amerik. 53 1/8; Braunsch. B.-Act. 85 1/2 Br.; Darmst. do. 92 3/4; Dess. do. 91 1/2; Disc.-Com.-Anth. 103 3/4; Genfer Cr.-A. 43; Oeraer B.-A. 107; Leipz. Cr.-A. 87 Br.; Mein. do. 101; Preuß. Bank-Antheile 150 Br.; Destrerr. Credit-Actien 84 Br.; Weimar. Bank-Act. 100 1/2. Wechsel-Course (Notiz vom 28. Februar.) Amsterdam l. S. 144 3/4; Hamburg l. S. 152 1/2; do. 2 M. 152 1/4; London 3 M. 6.22 3/4; Paris 2 M. 80 3/8; Wien 2 Mt. 89 1/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 88 3/8; Bremen 8 Tage 110 3/8. Wien, 1. März. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 78.90; Metall. 5 0/0 71.50; Staatsanl. v. 1860 93.30; Bank-Act. 798; Actien der Creditanstalt 187.20; Silberagio 111.25;

London 112.55; l. l. Münzduc. 5.33. Börsen-Notirungen v. 28. Febr. Metall. 5 0/0 71.40; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact. 800; Nordb. 182.70; Mit Verloofung vom J. 1854 88.—; National-Anl. 79.—; Act. der St.-G.-Gesellsch. 199.80; do. der Cred.-Anst. 187.80; London 112.50; Hamburg 84.50; Paris 44.70; Galizier 222.25; Act. d. Böhm. Westb. 162.75; do. d. Lomb. Eisenb. 246.—; Loose d. Creditanst. 127.75; Neueste Loose 93.30.

London, 1. März. Consols 88 1/8. Paris, 1. März. 3 0/0 Rente 67.75. Italien. neue Anleihe — Ital. Rente 64.65. Credit-mobil.-Act. 925. 3 0/0 Spanier 11 1/4. 1 0/0 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 442.50. Lomb. Eisenb.-Actien 545. — 67.65. 67.60. wenig beliebt. Letzter Liquid. Cours 67.55.

Berliner Productenbörse, 1. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — pr. d. Mt. 21 nach. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 13 nach, pr. diesen Monat 13 1/6, April-Mai 13 1/4 flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 nach, pr. d. Mt. 34 3/8, Frühj. 34 1/8, Mai-Juni 35 3/8, Herbst 37 1/2 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 nach, pr. d. Mt. 11 3/8, April-Mai 11 1/2, Juni-Juli 12, Sept.-October 11 1/2 flau.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.